

GESCHÄFTSBERICHT 2009



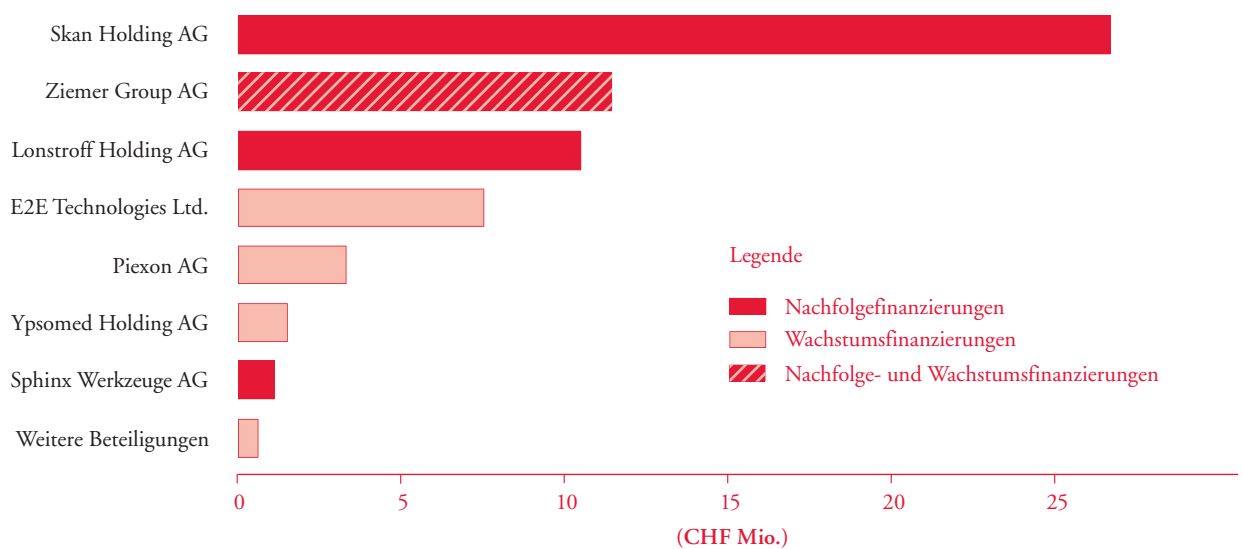
IHR PARTNER FÜR EIGENKAPITAL

Brief an die Aktionäre, Unternehmer und Partner	7
Bericht zum Geschäftsjahr 2009	9
Marktumfeld und Branchenentwicklung	9
Jahresergebnis und Net Asset Value Entwicklung	10
Entwicklung der Beteiligungen	10
Aktienkursentwicklung	13
Investitionsstrategie	14
Leitbild	14
Vision	14
Investitionsstrategie	14
Anlagekriterien	15
Informationen zu den Portfoliofirmen	17
Corporate Governance	24
Rechtliche Struktur	24
Aktionärsstruktur	24
Kapitalstruktur	25
Aktionärsrechte und -pflichten	26
Öffentliches Kaufangebot	27
Organe der Gesellschaft	27
Investment Advisor	30
Informationspolitik	32
Jahresabschluss nach IFRS der BV Holding AG	33
Jahresabschluss 2009	35
Bericht der Revisionsstelle	52
Jahresabschluss nach OR der BV Holding AG	55
Jahresabschluss 2009	57
Bericht der Revisionsstelle	63

Kennzahlen der BV Holding AG

Angaben in Tausend CHF	31. Dezember 2009 (nach IFRS)	31. Dezember 2008 (nach IFRS)
Neu- und Folgefinanzierungen	6'978	2'617
Mittelrückflüsse aus Investitionstätigkeit	80	12'327
Ertrag aus Finanzanlagen	5'094	6'447
davon Aufwertungen und realisierte Gewinne	2'692	3'900
davon Dividenden, Zinsen und übrige Erträge	2'403	2'547
Ergebnis	2'687	4'162
Beteiligungsportfolio	63'662	54'392
davon Beteiligungen	58'274	48'924
davon Darlehen	5'388	5'468
Liquide Mittel	4'272	11'623
Aktienkapital	41'886	42'759
Eigenkapital/Net Asset Value	67'978	66'329
Nennwertrückzahlung pro Aktie	0.10	0.10
Net Asset Value/Innerer Wert pro Aktie	7.90	7.68

Beteiligungsportfolio



Sehr geehrte Aktionäre, Unternehmer und Partner der BVgroup

Die BVgroup investiert als kotierte Beteiligungsgesellschaft langfristig und unternehmerisch mit Eigenkapital bei Nachfolge- und Wachstumsfinanzierungen von etablierten Unternehmen. Als «Unternehmer für Unternehmer» sind wir sowohl unseren Aktionären wie auch den Unternehmen gegenüber verpflichtet, in denen wir uns engagieren und gegenüber unseren Partnern.

Jahresgewinn von CHF 2.7 Mio. – Net Asset Value auf CHF 7.90 pro Aktie gesteigert

Obwohl vor rund zwölf Monaten die Aussichten für das Jahr 2009 mit zahlreichen Unsicherheiten verbunden waren, äusserten wir uns vorsichtig optimistisch hinsichtlich der Entwicklung unserer Portfoliofirmen. Umso erfreulicher ist es für uns, in einem anspruchsvollen Umfeld einen Gewinn von CHF 2.7 Mio. erzielt zu haben. Der Net Asset Value pro Aktie wurde von CHF 7.68 auf 7.90 gesteigert, was unter Berücksichtigung der im Juni 2009 erfolgten Nennwertrückzahlung von CHF 0.10 pro Namenaktie einer Zunahme um 4.2% entspricht. Der Aktienkurs entwickelte sich im Jahresverlauf sehr stabil und hat gegenüber dem Net Asset Value Niveau sicher noch Steigerungspotenzial.

Erfolg mit unternehmerischer Strategie und Fokus auf Medtech und pharmanaher Industrie

Wesentlich zum Erfolg beigetragen haben die unternehmerische Strategie der BVgroup und die Fokussierung auf Engagements in erfolgreiche Unternehmen aus der Medizintechnikbranche und der pharmanahen Industrie. Unternehmerisch zu investieren bedeutet für die BVgroup, dass wir langfristig orientiert und von den zahlreichen Vorteilen einer hohen Eigenkapitalfinanzierung überzeugt sind, speziell vor dem Hintergrund der aktuellen Krise und der stetig zunehmenden Verschuldung von Firmen und neuerdings in massivem Ausmass auch von Staaten. Als vollständig eigenkapitalfinanzierte und kotierte Beteiligungsgesellschaft stellen wir unseren Portfoliofirmen ausreichend Eigenkapital und Liquidität zur Verfügung. Damit können diese auch in einem schwierigen Umfeld agieren und müssen nicht in erster Linie reagieren, weil (zu) hohe Bankschulden die unternehmerische Flexibilität einschränken. Unsere Portfoliofirmen aus den Branchen Medizintechnik und pharmanaher Industrie können mit der BVgroup als langfristig orientiertem Partner ihre Strategie mit Kontinuität umsetzen und profitieren von einer wachsenden und weitgehend von der Konjunktur unabhängigen Nachfrage.

Diabetes Care Produkte, Geräte für die Augendiagnostik und Augenchirurgie, Produktionsanlagen (u. a. Isolatoren) für biotechnisch hergestellte Impfmittel oder Flüssigmedikamente, Einweg-Gummitteile beispielsweise für Spritzen und Infusionsbeutel oder spezielle Bohrer in der Orthopädie sind attraktive Märkte mit hohen Eintrittsbarrieren. Um erfolgreich zu sein, bedarf es aber eines langfristigen Denkens und beträchtlicher Vorinvestitionen. Als unternehmerischer Partner kann die BVgroup beides sicherstellen.

Unternehmer und nicht Manager!

Die Krise hat vielen Unternehmern einmal mehr bewusst gemacht, wie wichtig eine ausreichende Liquidität und eine hohe Eigenkapitalquote sind, genauso wie verlässliche Partner in Aktionariat und Verwaltungsrat, die mit einem Netzwerk, sei es zu Kunden, Lieferanten, Investoren oder Banken, Unterstützung anbieten können. In schwierigen Phasen zeigt sich auch die Qualität des Führungsteams: Frühzeitig agieren, die Umsatzbasis stärken, die Kosten überprüfen und anpassen oder in Szenarien denken und planen sind nur einige Beispiele, die gute Unternehmer auszeichnen. Bei all unseren Portfoliofirmen sind die «Manager» vor allem «Unternehmer» und halten signifikante Beteiligungen oder sogar eine Mehrheit an ihren Unternehmen. Sie haben deshalb ein hohes Eigeninteresse am nachhaltigen Erfolg der Firma.

Für den persönlichen Einsatz, das grossartige Engagement und den konstruktiven und partnerschaftlichen Dialog – besonders in einer Zeit mit zahlreichen Herausforderungen – danken wir den Unternehmern unserer Beteiligungen und ihren Mitarbeitenden an dieser Stelle bestens.

Unternehmerische Lösungen für den Mittelstand mit Eigenkapital für Nachfolgeregelungen und Wachstum

Mit unserem Selbstverständnis als «Unternehmer für Unternehmer» und der Bereitschaft, uns als aktiver Minderheitsaktionär langfristig mit Eigenkapital zu engagieren, unterscheiden wir uns sehr deutlich und bewusst von reinen Finanzinvestoren oder Private Equity Akteuren, die ausschliesslich Mehrheiten mit einem hohen Anteil an Fremdkapital erwerben und auf Grund der befristeten Laufzeit ihrer Fonds eher früher als später wieder einen Verkauf der akquirierten Firmen anstreben. In unseren Gesprächen mit mittelständischen Unternehmen stellen wir fest, dass «unternehmerisches Eigenkapital» für Nachfolge- und Wachstumsfinanzierungen einem grossen Bedürfnis entspricht. Gefragt ist aber nicht in erster Linie das «Private Equity Standardmenü» mit «Mehrheitsbeteiligung und Kontrolle»,

«Leverage» und «raschem Exit», sondern auf den Mittelstand und die individuellen Bedürfnisse der Unternehmung angepasste und partnerschaftliche Lösungen. Dazu gehören etwa langfristige Minderheitsbeteiligungen mit Eigenkapital für eine schrittweise Regelung der Nachfolge oder die Beteiligung des jüngeren Führungsteams sowie individuell strukturierte Kapitalerhöhungen zur Stärkung der Liquidität und der Eigenkapitalquote mit einem unternehmerischen Verständnis. Bei der BVgroup sind im Aktionariat überwiegend Unternehmer engagiert, und rund 60% des Kapitals sind direkt oder indirekt im Verwaltungsrat vertreten und damit auch aktiv involviert.

Ausblick

Im zweiten Halbjahr 2009 hat sich der Geschäftsgang der Portfoliofirmen gegenüber dem ersten Halbjahr verbessert, und die Budgets für 2010 zeigen wieder ein leichtes Wachstum. Wir sind deshalb für das Geschäftsjahr 2010 grundsätzlich optimistisch, bleiben aber weiterhin vorsichtig angesichts der immer noch anhaltenden Unsicherheiten im Finanz- und Wirtschaftssystem. Wir wollen weiterhin die unternehmerische Führung bei unseren Portfoliofirmen unterstützen und selektiv Neuengagements tätigen, aber nur sofern sie unseren (hohen) Erwartungen entsprechen. Wir danken Ihnen, geschätzte Unternehmer und Partner, für die gute Zusammenarbeit, und Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das uns entgegengebrachte Vertrauen.



Ernst Balmer
Präsident des
Verwaltungsrates

Daniel Kusio
Geschäftsführer

Marktumfeld und Branchenentwicklung

Steigende Staatsverschuldung

Die im Jahre 2008 eingetretene Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich im Jahr 2009 zunächst fortgesetzt und sich im Laufe des Jahres abgeschwächt. Dank staatlichen Interventionen und Konjunkturprogrammen in bisher noch nie gesehenem Umfang und einer massiv expansiven Geldpolitik mit Tiefstzinsen konnte das Schlimmste bisher verhindert werden. Gleichwohl resultiert insgesamt für die allermeisten Länder ein negatives Wirtschaftswachstum. Die Arbeitslosigkeit steigt weiter und die Staatsverschuldung erreicht neue Rekordwerte. Dennoch haben sich die Aktienmärkte nach teilweise erheblichen Korrekturen im 2008 und zu Beginn des Jahres ab März 2009 wieder deutlich erholt. Die Märkte senden aber derzeit widersprüchliche Signale aus. Der gestiegene Goldpreis und die hohen Staatsschulden deuten auf Inflationsängste, während tiefe Zinsen für langfristige Staatsanleihen, eine hohe Arbeitslosigkeit und nicht ausgelastete Produktionskapazitäten eher als deflationär zu werten sind.

Private Equity verzeichnet einen starken Rückgang

Die vor einem Jahr an dieser Stelle skizzierten negativen Konsequenzen für die Private Equity Industrie aus der Wirtschafts- und Finanzkrise sind im Jahr 2009 mit aller Deutlichkeit eingetreten. Die Private Equity Industrie konnte sich den Folgen der Weltwirtschaftskrise nicht entziehen. Sowohl institutionelle wie auch private Investoren meiden weiterhin illiquide Anlagen. Wie die Abbildung 1 zeigt, ist das globale Fundraising völlig eingebrochen. Besonders betroffen waren Funds of Private Equity Funds, die einzelnen Anlagegefässen mehr Geld zugesagt hatten, als sie verfügbar haben. Diese Over-Committments führten zu Notverkäufen und zwingen Investoren teilweise Beteiligungen an Private Equity Fonds zu massiven Discounts von zwischen 50–80% zum Net Asset Value zu verkaufen. Auch das Anlagevolumen ging massiv zurück (vgl. Abbildung 2), insbesondere weil für grosse Transaktionen das benötigte Fremdkapital nicht mehr zur Verfügung steht. Da derzeit sowohl Neuinvestitionen wie auch Verkäufe von Unternehmen schwierig sind, ist der Markt für Unternehmensübernahmen (M & A), gemessen an der Anzahl Transaktionen und dem Transaktionswert, ebenfalls deutlich zurückgegangen. Weil zudem auch kaum Börsengänge möglich sind, sind die Rückflüsse aus Private Equity Fonds an ihre Investoren erheblich gesunken oder gar versiegt.

In USD Mrd.

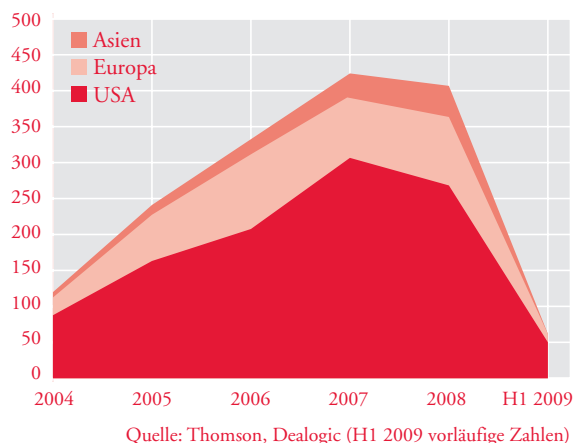


Abbildung 1: Globales Fundraising von Private Equity Fonds

In USD Mrd.

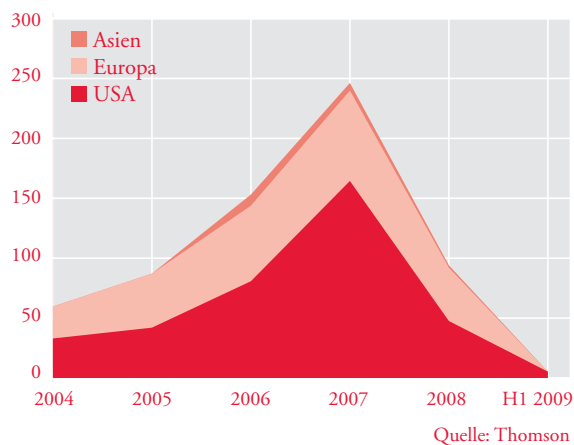


Abbildung 2: Globales Buyout Anlagevolumen (Equity)

Chancen für die BVgroup

In diesem garstigen Umfeld ergeben sich aber auch Chancen. Zum einen suchen Investoren nach Anlagemöglichkeiten in Realwerten und in konjunkturunabhängigen, solide finanzierten und transparenten Firmen. Die BV Holding AG als kotierte, vollständig eigenkapitalfinanzierte, unternehmerisch geführte und auf Investitionen in erfolgreiche Unternehmen aus der Medtech und pharmanahen Industrie fokussierte Beteiligungsgesellschaft, ist in einem solchen Umfeld sicher eine prüfungswürdige Investitionsalternative. Zum anderen erkennen Unternehmen besonders in der Krise die Bedeutung von Eigenkapital und einer ausreichenden Liquidität. Die BVgroup ist für erfolgreiche mittelständische Unternehmen ein verlässlicher, langfristig orientierter

Partner. Getragen von einem mehrheitlich aus Unternehmern bestehenden Aktionariat versteht sich die BVgroup als «Unternehmer für Unternehmer». So entspricht die BVgroup den Anforderungen von typischen Mittelstandsunternehmen, langfristig und nachhaltig Mehrwerte zu schaffen. Damit ist auch klar, dass die BVgroup kein reiner Finanzinvestor ist, der nur kurzfristig an der Optimierung der Profitabilität und einem relativ raschen Wiederverkauf interessiert ist, um das von Private Equity Investoren üblicherweise verwendete Renditemass, den Internal Rate of Return (IRR), zu maximieren. Als kotierte Beteiligungsgesellschaft ist die BVgroup einer hohen Transparenz verpflichtet und kann Beteiligungen langfristig, ohne terminierte Exit-Vereinbarung eingehen. Detaillierte Informationen zur Investitionsstrategie der BVgroup und zu den Vorteilen von Eigenkapitalfinanzierungen sind ab Seite 14 dieses Geschäftsberichtes zu finden.

Jahresergebnis und Net Asset Value Entwicklung

Den Jahresabschluss 2009 nach IFRS der BV Holding AG und die Berechnung des Net Asset Value (NAV oder innerer Wert) finden Sie detailliert ab Seite 35. Die dargestellten Werte basieren auf den Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS und den im Anhang zur Jahresrechnung detailliert beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen (vgl. S. 39ff). Ein Überblick über die wichtigsten Kennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie eine grafische Darstellung der Portfoliozusammensetzung nach Beteiligungen sind auf Seite 4 am Anfang des Geschäftsberichtes abgebildet.

Der Verwaltungsrat und der Investment Advisor überprüfen die Bewertung der Beteiligungen nach den IFRS-Richtlinien und entsprechend den Bewertungsrichtlinien der European Venture Capital Association (EVCA). Die BV Holding AG hat dabei in Absprache mit der Revisionsstelle insbesondere auch das Vorgehen für die Bewertung von langfristigen Nachfolgefinanzierungen festgelegt. Die einzelnen Aufwertungen und Wertberichtigungen erfolgten auf der Basis einer klar definierten Vorgehensweise und wurden vom Verwaltungsrat, dem Investment Advisor und der Revisionsstelle kritisch überprüft und als fair beurteilt.

BVgroup erzielt Unternehmensgewinn von CHF 2.7 Mio. – NAV beträgt neu CHF 7.90 pro Aktie

Die BV Holding AG erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Unternehmensgewinn von CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 4.2 Mio.). Dies entspricht einem Gewinn von

CHF 0.31 pro Aktie basierend auf 8'625'509 durchschnittlich ausstehenden Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 4.80. Der Net Asset Value (innerer Wert) der BV Holding AG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2009 um 2.5% von CHF 66.3 Mio. auf CHF 68 Mio. Per 31. Dezember 2009 betrug der Net Asset Value der BV Holding AG CHF 7.90 pro Aktie (Vorjahr CHF 7.68) auf der Basis von 8'607'501 Namenaktien. Die BV Holding AG weist per 31. Dezember 2009 flüssige Mittel im Umfang von CHF 4.3 Mio. aus und verfügt insgesamt über rund CHF 14.3 Mio. für Neuinvestitionen. Zusätzlich besteht ein genehmigtes Kapital, welches die Aufnahme von zusätzlich CHF 30–35 Mio. erlaubt. Im Geschäftsjahr 2009 hat die BV Holding AG keine Beteiligungen verkauft. Die BV Holding AG erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Ertrag aus Finanzanlagen von CHF 5.1 Mio. (Vorjahr CHF 6.5 Mio.). Die unrealisierten Gewinne aus Beteiligungen lagen im Geschäftsjahr 2009 mit CHF 2.7 Mio. tiefer als im Vorjahr mit CHF 3.6 Mio. Die Einnahmen aus Dividenden, Zinsen sowie die übrigen Erträge von insgesamt CHF 2.4 Mio. lagen fast auf Vorjahresniveau von CHF 2.55 Mio. Die unrealisierten Verluste betragen lediglich CHF 0.3 Mio. und fielen tiefer aus als im Vorjahr mit CHF 0.6 Mio. Die administrativen Kosten blieben im Geschäftsjahr 2009 im Rahmen des Budgets und lagen mit CHF 1.6 Mio. leicht tiefer als im Vorjahr mit CHF 1.7 Mio. Da die High-Water-Mark, welche für eine Erfolgsbeteiligung an den Investment Advisor massgebend ist, per Ende 2009 übertroffen wurde, wird erstmals seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Erfolgsbeteiligung von CHF 0.4 Mio. fällig. Die Hälfte des Betrages wird dabei in Aktien der BV Holding AG beglichen, die für 12 Monate gesperrt sind.

Entwicklung der Beteiligungen

Wertsteigerung im Portfolio dank Ausrichtung auf Medtech und pharmanaher Industrie

In einem anspruchsvollen Umfeld lag der Fokus auch bei den Portfoliofirmen auf der Umsatz- und Liquiditätssicherung und einem konsequenten Kostenmanagement. Die BVgroup hat ihre Beteiligungen aktiv begleitet und bestmöglich unterstützt. Im Rahmen des Risikomanagements wurde versucht, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und Risiken mit geeigneten Massnahmen möglichst zu vermeiden. Erfreulich ist deshalb, dass sich der Wert der Beteiligungen zum Fair Value im Geschäftsjahr 2009 um 17.0% auf insgesamt CHF 63.7 Mio. erhöht hat (Vorjahr CHF 54.4 Mio.).

Die Direktbeteiligungen stiegen per 31. Dezember 2009 auf CHF 58.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr mit CHF 48.9 Mio. Die Darlehen reduzierten sich durch planmässige Rückzahlungen auf CHF 5.4 Mio. per 31. Dezember 2009 von CHF 5.5 Mio. im Vorjahr. Einen wesentlichen Beitrag zum Jahresgewinn leistete die von der SKAN Holding AG ausbezahlte Dividende von CHF 1.8 Mio. Die Beteiligung der BV Holding AG über 40.6% an der SKAN Holding AG wurde um CHF 2 Mio. aufgewertet. Derzeit evaluieren sowohl SKAN wie auch Lonstroff einen Umbau der bestehenden Produktionsstandorte.

BVgroup als Leadinvestor bei der Wachstums- und Nachfolgefinanzierung der Ziemer Group AG

Im Rahmen der BVgroup-Strategie, sich als unternehmerischer Partner bei Nachfolge- und Wachstumsfinanzierungen mit Eigenkapital bei erfolgreichen Schweizer Unternehmen zu engagieren, hat die BVgroup als Leadinvestor zusammen mit der Techpharma Management AG, die im Besitz von Dr. h. c. Willy Michel ist, der Familie Ziemer und weiteren bestehenden Aktionären sowie neuen Investoren aus dem Umfeld der BVgroup die bisherigen Anteile der HBM BioVentures und M2 Capital Partners an der Ziemer Group AG von 21.6% für CHF 10.9 Mio. übernommen. Zudem ist im Januar 2010 eine Wachstumsfinanzierung für den Aufbau des weltweiten Vertriebsnetzes und die Weiterentwicklung der Femtolaser-Produktpalette über CHF 10.6 Mio. in Form einer steuerlich vorteilhaften Nennwertaufzahlung erfolgt. Die Familie Ziemer bleibt nach der Transaktion weiterhin Mehrheitsaktionärin der Ziemer Group AG. Die BV Holding AG erhöht ihre Beteiligung mit einer Investition von total CHF 8.0 Mio. von 7.23% auf 19.3% (nach der Kapitalerhöhung). Im Verwaltungsrat der Ziemer Group AG werden neu Ernst Balmer und Thomas Plattner die Interessen der BV Holding AG vertreten.

BVgroup tätigt Investitionen von insgesamt CHF 7.0 Mio. in Portfoliofirmen

Neben der Ziemer-Transaktion tätigte die BVgroup weitere Folgeinvestitionen. Die BVgroup partizipierte im ersten Halbjahr 2009 bei der Piexon AG mit CHF 0.2 Mio. an einer Kapitalerhöhung. Da die Bewertung der Gesellschaft in dieser Kapitalerhöhung höher war als die Bewertung per Ende Geschäftsjahr 2008, resultierte durch diese Transaktion eine Aufwertung von CHF 0.7 Mio. Um die Produkt- und Vertriebspartnerschaften zu verstärken, hat die E2E Technologies Ltd. im Sommer 2009 eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Die BV Holding AG beteiligte sich mit CHF 0.8 Mio. an dieser Finanzierung und hält neu

49.7% an der E2E Technologies Ltd. Die BV Holding AG hat sich zudem an der Kapitalerhöhung der Ypsomed Holding AG im Rahmen ihrer Bezugsrechte beteiligt und die Position per 7. Juli 2009 auf 22'500 Aktien erhöht. Aus der Kursentwicklung der von der BV Holding AG gehaltenen 22'500 Aktien der Ypsomed Holding AG, die an der SIX kotiert sind, resultierte per 31. Dezember 2009 ein unrealisierter Verlust von CHF 0.3 Mio. Die Bewertung der Lonstroff Holding AG blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert, obwohl Lonstroff den Akquisitionskredit um eine weitere Million auf CHF 8.0 Mio. verringert hat. Auch der Wert der Beteiligungen an der Sphinx Werkzeuge AG, an der Covalys AG sowie an der Polydata AG blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Das verbleibende Wandeldarlehen über CHF 0.1 Mio. gegenüber der Myriad Group AG (ehemals Esmertec AG) wurde im September 2009 vollständig zurückbezahlt.

Beteiligungsportfolio von etablierten Unternehmen aus den Bereichen Medtech und pharmanahe Industrie

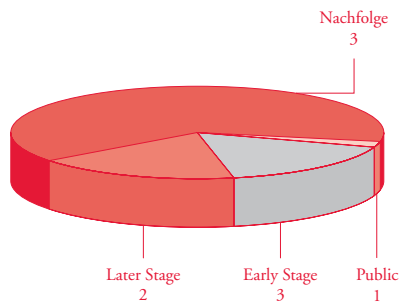
Die vor einigen Jahren eingeleitete strategische Entwicklung des Beteiligungsportfolios der BVgroup wird durch die Grafiken auf der folgenden Seite verdeutlicht. Abbildung 3 zeigt das Beteiligungsportfolio nach Entwicklungsphasen für Nachfolge- und Wachstumsfinanzierungen und Abbildung 4 nach Branchen der Portfoliofirmen. Es wird deutlich, dass die BVgroup gezielt ein Schwergewicht auf langfristige Nachfolgefinanzierungen bei erfolgreichen Unternehmen aus der pharmanahen Industrie und der Medizintechnik legt. Informationen zu den einzelnen Portfolioesellschaften finden sich ab Seite 17.

Die Portfoliofirmen der BV Holding AG beschäftigen insgesamt über 2'000 Mitarbeiter und erwirtschaften gemeinsam einen Umsatz von gegen CHF 500 Millionen.

Die Fokussierung der BVgroup auf Nachfolge- und Wachstumsfinanzierungen mit Eigenkapital bei erfolgreichen Unternehmen in ausgewählten Branchen wie der Medizintechnik und der pharmanahen Industrie bewährt sich, weil besonders in einem wirtschaftlich schwierigeren Umfeld die Kundennachfrage gerade in diesen Sektoren deutlich weniger zyklisch ist. Die BV Holding AG verfügt im Bereich Medizintechnik, Pharma und Industrie über spezielles Know-how und kann ihre Erfahrungen und Kontakte aktiv einbringen und so zur Wertsteigerung der Portfoliofirmen beitragen.

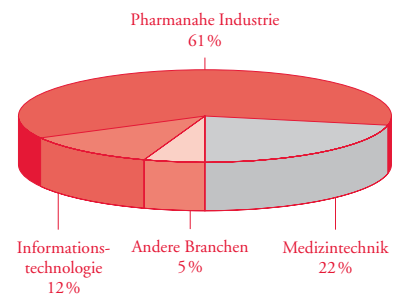
Unternehmerische und langfristige Ausrichtung

Als börsenkotierte Beteiligungsgesellschaft mit einer unternehmerischen Ausrichtung kann die BV Holding AG mittel- bis langfristige Engagements eingehen (vgl. Abbildung 5). Damit ist die BVgroup, im Gegensatz zu Finanzinvestoren und klassischen Private Equity Fonds mit limitierter Laufzeit, nicht auf teilweise sehr kurzfristige Verkäufe von Beteiligungen angewiesen. Selbstverständlich werden attraktive Verkaufsmöglichkeiten laufend geprüft.



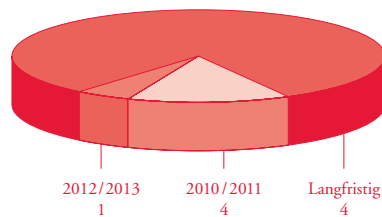
Beteiligungen per 31.12.2009

Abbildung 3: Portfolio nach Entwicklungsphase



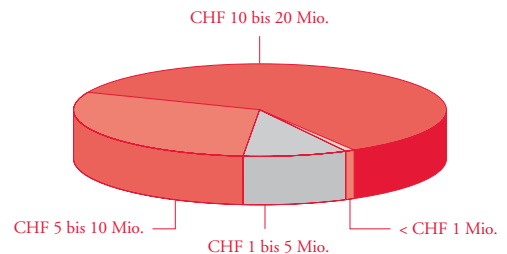
Beteiligungen per 31.12.09

Abbildung 4: Portfolio nach Branchen



Beteiligungen per 31.12.2009

Abbildung 5: Portfolio nach möglichem Exit-Horizont



Beteiligungen per 31.12.2009

Abbildung 6: Portfolio nach Investitionsvolumen

Aktienkursentwicklung

Die Namenaktien der BV Holding AG werden unter dem Kürzel BVHN oder der Valorenummer 1339601 gehandelt. Sämtliche 8'726'275 Namenaktien der BV Holding AG sind an der Berner Börse (BX Berne eXchange) kotiert.

In der Krisenphase 2008 und 2009 hat sich der Kurs der BV Holding AG Aktien sehr stabil entwickelt und wenig bis gar nicht mit den Märkten korreliert. Zwischen Ende 2008 und Ende März 2009 hat der SPI 21 % und der Listed Private Equity Index (LPX) 39 % verloren. Seitdem haben sich der SPI wie auch der LPX deutlich erholt, liegen aber immer noch 19 % resp. 63 % unter ihrem jeweiligen Höchststand.

Der Kurs der BV Holding AG hat sich im Jahr 2009 relativ gut behauptet. Im Jahr 2009 wurden die Aktien der BV Holding AG regelmässig zu Preisen zwischen CHF 6.90 und CHF 5.90 gehandelt (gegenüber einer Preisspanne von zwischen CHF 7 und 5.90 im Vorjahr), wenn auch mit kleinen Handelsvolumen. Der Discount zum jeweils aktuellen

Net Asset Value lag zwischen 9 % und 23 % und war damit deutlich besser als im Quervergleich mit anderen kotierten Private Equity Firmen oder Beteiligungsgesellschaften, welche teilweise Discounts zwischen dem Net Asset Value und dem Kurs von 40 % oder mehr aufwiesen.

Die Entwicklung des Net Asset Value und des Aktienkurses der BV Holding AG ist in Abbildung 7 dargestellt.

Über die aktuelle Kursentwicklung informieren beispielsweise www.bernerboerse.ch, Swissquote, Telekurs, Reuters oder andere Online-Informationsdienstleister. Börsenaufträge können über die Hausbank oder online erteilt werden (ISIN-Nummer CH0013396012).

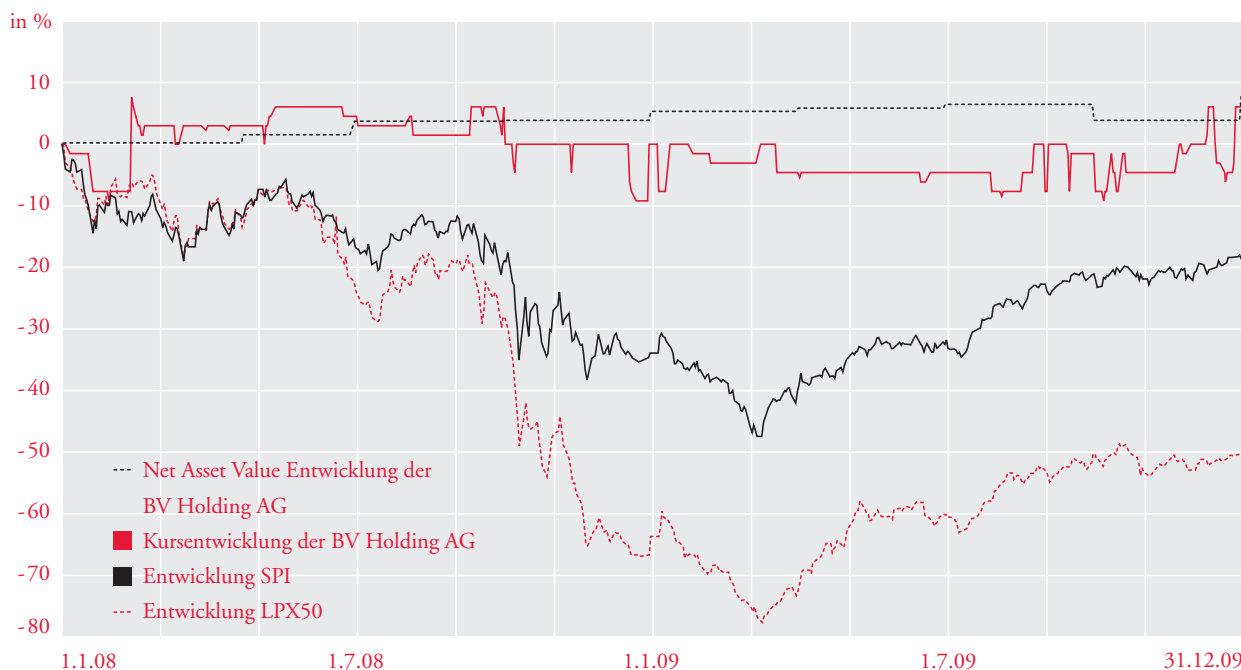


Abbildung 7: Kurs- und Indexentwicklung 1.1.2008–31.12.2009

Leitbild der BVgroup

Die BVgroup hat in ihrem Leitbild wichtige Grundsätze festgehalten:

Glaubwürdiges Unternehmertum

Wir erachten glaubwürdiges Unternehmertum und Leadership als wichtigste Erfolgsfaktoren und entsprechend auch als zentrale Auswahlkriterien für unsere Engagements.

Nachhaltige Wertschöpfung

Wir handeln nach unternehmerischen Grundsätzen und investieren in Unternehmen, die auf der Basis echter Wertschöpfung nachhaltiges Wachstum und langfristige Wertsteigerung für Investoren realisieren.

Eigenkapitalfinanzierung

Wir setzen für unsere Beteiligungen eigene Mittel ein, entweder in Form von Eigenkapital oder Wandeldarlehen.

Qualität als Priorität

Unsere Strategie baut auf Qualität. Wir wollen selektiv in erfolversprechende Unternehmen investieren und tun dies nach definierten Anlagerichtlinien und Qualitätsstandards, welche nach ISO 9001 zertifiziert sind.

Engagierte Führungsunterstützung

Wir streben bei unseren Engagements kompromisslos nach hoher Managementqualität. Durch aktive Mitarbeit in den Verwaltungsräten unterstützen wir die operativen Führungsteams mit Branchen-, Finanz- und Sozialkompetenz.

Professionelle Partnerschaften

Wir engagieren uns als professioneller Kooperationspartner aktiv in den Bereichen Deal-Flow, Co-Finanzierung und Ausstieg. Die BVgroup tätigt sowohl Lead- wie auch Co-Investitionen.

Transparentes Netzwerk

Wir verfügen für unsere Investoren und Beteiligungen über ein breites unternehmerisches Netzwerk. Mit einer offenen Informationspolitik sorgen wir für eine hohe und imagefördernde Transparenz.

Vision der BVgroup

Die BVgroup versteht sich als «Unternehmer für Unternehmer» und engagiert sich als langfristig orientierter Partner mit Eigenkapital bei Nachfolge- und Wachstumsfinanzierungen von erfolgreichen Unternehmen in der Schweiz und im angrenzenden Ausland mit dem Ziel, für ihre Aktionäre und Beteiligungen einen nachhaltigen Mehrwert zu generieren.

Investitionsstrategie

BVgroup – Ihr Partner für Eigenkapital

Die BVgroup investiert bei Wachstums- und Nachfolgefinanzierungen von etablierten Unternehmen und fokussiert sich auf nicht börsenkotierte Schweizer Unternehmen mit Bedarf nach Eigenkapital im Umfang von CHF 1 bis CHF 20 Millionen. Bei Bedarf sind grössere Finanzierungen – auch im angrenzenden Ausland – möglich.

Investitionen für Nachfolgeregelungen und Wachstum bei etablierten Unternehmen bieten attraktive Renditemöglichkeiten, weisen aber im Gegensatz zu Frühphasenfinanzierungen ein deutlich geringeres Risiko auf. Finanzierungsmöglichkeiten bei Innovationen und in frühen Phasen werden deshalb von der BVgroup nur noch in Ausnahmefällen und sehr gezielt wahrgenommen.

Mit der Fokussierung der Investitionstätigkeit auf grössere Wachstums- und Nachfolgefinanzierungen bei etablierten Unternehmen soll das Risikoprofil des Beteiligungsportfolios der BVgroup optimiert werden.

Investitionen bei Nachfolgefinanzierungen bieten neben einem mittel- bis langfristigen Wertsteigerungspotenzial auf der Beteiligung auch kontinuierliche Mittelrückflüsse aus Aktionärsdarlehen und Dividenden.

Nachfolgefinanzierung mit Eigenkapital

Langfristiges Engagement

Viele Unternehmen in der Schweiz, aber auch im angrenzenden Ausland sehen sich in den nächsten Jahren mit der Aufgabe konfrontiert, ihre Nachfolge zu regeln. Alleine in der Schweiz handelt es sich gemäss verschiedenen Studien um rund 50'000 Unternehmen in den nächsten 5 Jahren.

Die BVgroup will deshalb ihre Strategie weiterverfolgen und vermehrt bei Unternehmen mit einem Umsatz zwischen CHF 15 und 150 Millionen als unternehmerischer Partner mit Eigenkapital investieren. Die Mehrheit der Aktionäre der BV Holding AG sind Schweizer und viele von ihnen sind selbst aktive Unternehmer oder unternehmerisch orientiert, weshalb die BVgroup über ein fundiertes Verständnis der Bedürfnisse von Unternehmen verfügt.

Als «Unternehmer für Unternehmer» kann sich die BVgroup deshalb auch langfristig engagieren. Damit sollen Nachfolgefinanzierungen und das nachhaltige Wachstum von Schweizer Unternehmen ermöglicht werden, speziell auch bei Familienunternehmen.

Die BVgroup differenziert sich mit ihrer Strategie von reinen Finanzinvestoren, die von Beginn an einen starken Fokus auf den Wiederverkauf der Beteiligungen legen.

Vorteile von Eigenkapital bei Nachfolgefinanzierungen

Eine langfristige Eigenkapitalfinanzierung mit der BVgroup als Partner bietet Unternehmern, deren Aktionären und der Unternehmung selbst verschiedene Vorteile:

- Die Nachfolge kann schrittweise umgesetzt werden, denn die BVgroup engagiert sich grundsätzlich auch als Minderheitsaktionär.
- Die Strategie der Unternehmung kann mit einem unternehmerisch orientierten Partner nachhaltig weiterverfolgt werden. So können beispielsweise das jüngere Kader und Schlüsselmitarbeiter mitbeteiligt oder gegebenenfalls unterschiedliche Interessen im Aktionariat beseitigt werden.
- Mit der Finanzierung durch Eigenkapital wird die Eigenkapitalbasis der Unternehmung gestärkt und eine (zu) hohe Schuldenlast vermieden.
- Gleichzeitig ermöglicht dies den Verkäufern einen steuerfreien Kapitalgewinn.
- Wachstumschancen – organisch oder durch Akquisitionen – können gezielt und rasch genutzt werden, zum Beispiel durch die Kombination einer Nachfolge- und einer Expansionsfinanzierung.
- Das Unternehmen bewahrt seine Flexibilität und Unabhängigkeit.
- Die Kontinuität und die Eigenständigkeit der Unternehmung werden sichergestellt und Arbeitsplätze werden längerfristig gesichert.

Anlagekriterien

Anlagekriterien für Nachfolgefinanzierungen / Management Buyouts / Buyins

Bei Nachfolgeregelungen und Management Buyouts / Buyins konzentriert sich die BVgroup primär auf mittelgrosse Transaktionen und prüft in erster Linie Beteiligungen an Unternehmen mit einem Umsatz zwischen CHF 10 und CHF 150 Mio., welche über einen positiven, nachvollziehbaren Cashflow verfügen. Die Finanzierungsform ist abhängig von der konkreten Situation und kann in Form von Eigenkapital oder einer Kombination von Fremd- und Eigenkapital erfolgen.

Die BVgroup strebt eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Aktionären und dem Management an. Möglich sind sowohl Mehrheitsbeteiligungen als auch bedeutende Minderheitsbeteiligungen, jeweils verbunden mit einer entsprechenden Vertretung im Verwaltungsrat der Unternehmung.

Die BVgroup engagiert sich langfristig als unternehmerischer Partner.

Im Folgenden die Anlagekriterien im Überblick:

Kapitalanteil

Mehrheits- oder Minderheitsbeteiligung

Finanzierungsform

Primär Eigenkapital

Umsatz

Grundsätzlich zwischen CHF 10 bis 150 Millionen. Der Umsatz kann auch tiefer sein, wenn das zukünftige Wachstum hoch ist oder eine Synergie zu einem bestehenden Engagement besteht.

Cashflow

Nachvollziehbare positive Cashflows, gute Rentabilität

Geographischer Fokus

Schweiz und angrenzendes Ausland

Branchen

Grundsätzlich offen, speziell interessiert an Industrie, Mikro- und Medizintechnologie, Material-, Verfahrens- und Informationstechnologie und Dienstleistungen

Markt

Attraktiver Markt (Wachstum und/oder Margen) mit begrenzten Substitutionsmöglichkeiten

Positionierung

Starke Marktposition, bekannte Marke, Produkte und Dienstleistungen von hoher Qualität, klare Kernkompetenzen

Management

Professionelle Führung, Track Record, Branchenerfahrung, Wille zur Zusammenarbeit

Mitwirkung

Aktive Mitarbeit im Verwaltungsrat

Zusammenarbeit

Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit entsprechenden Vereinbarungen, speziell bei Minderheiten

Anlagehorizont

Situationsbedingt, tendenziell mittel- bis langfristig

Anlagekriterien für Wachstumsfinanzierungen

Wichtige Kriterien für ein Engagement der BVgroup bei einer Wachstumsfinanzierung sind neben erfolgsversprechenden Produkten in einem wachsenden Markt insbesondere ein glaubwürdiges Unternehmerteam mit dem Willen und den Fähigkeiten, eine nachhaltige Wertsteigerung des Unternehmens zu erarbeiten. In der Regel nimmt die BVgroup als bedeutender Minderheitsaktionär Einsitz im Verwaltungsrat.

Wichtige Entscheidungskriterien bei Wachstumsfinanzierungen sind:

- ein erfahrenes und unternehmerisches Management-Team
- eine innovative Technologie, Patente oder spezifisches Know-how
- marktfähige Produkte mit klar erkennbaren Wettbewerbsvorteilen (USPs)
- eine solide Wertschöpfung, um eine nachhaltige Wertsteigerung zu erreichen
- eine realistische Aussicht auf positive Cashflows innerhalb kurzer Frist
- das Vorliegen eines Exit-Szenarios über drei bis sieben Jahre

Einführung

Für die zukünftigen Gewinne der BV Holding AG sind der Markterfolg und die damit verbundenen Wertsteigerungen der Unternehmen, an welchen die BV Holding AG beteiligt ist, entscheidend. Im Folgenden finden sich deshalb einige zusammenfassende Informationen zu den wesentlichen Portfoliogesellschaften und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2009. Die BV Holding AG informiert möglichst transparent über den Geschäftsverlauf der einzelnen Beteiligungen, darf jedoch aufgrund individueller Vereinbarungen mit einzelnen Portfoliogesellschaften nicht bei allen Beteiligungen die gleich detaillierten Informationen publizieren, insbesondere auch bezüglich finanzieller Kennzahlen.

Aktuelle Informationen zu den Unternehmen und insbesondere ergänzende Angaben zu den Produkten und Dienstleistungen finden sich auf den Internetseiten der jeweiligen Unternehmen. Informationen zu Transaktionen bei den Portfoliogesellschaften und zur Veränderung der jeweiligen Bewertung im Geschäftsjahr 2009 sind auf Seite 11 des Geschäftsberichts resp. auf Seite 45 im Anhang zur IFRS-Jahresrechnung enthalten.

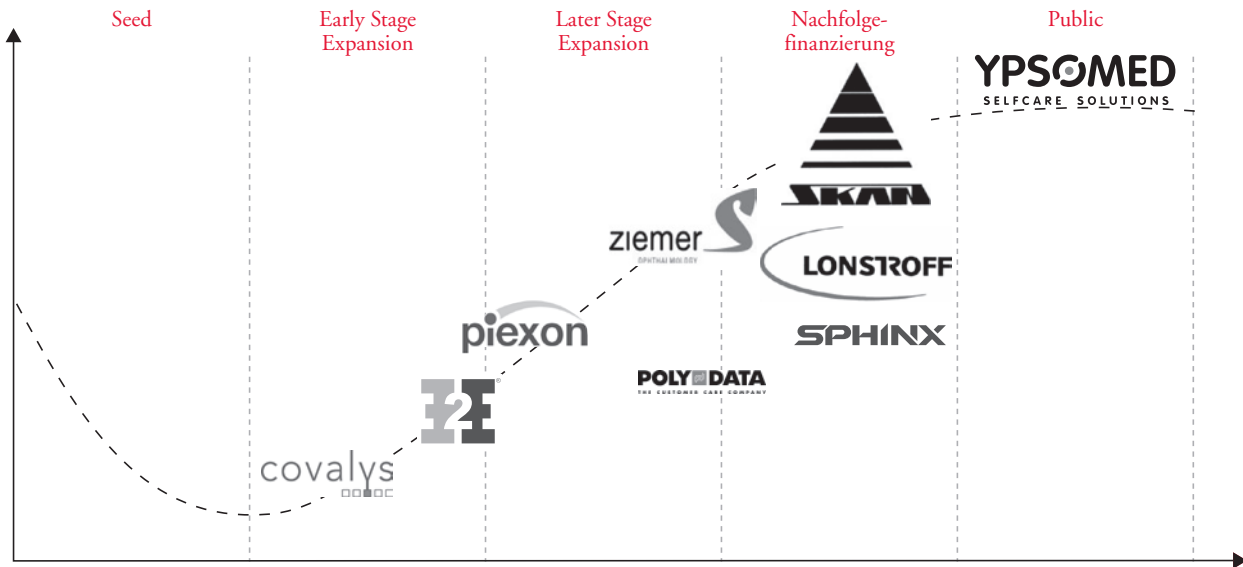


Abbildung 8: Beteiligungsportfolio nach Finanzierungsphasen

SKAN Holding AGwww.skan.ch

Isolatoren für die Pharmaindustrie

Die Firma SKAN ist die weltweite Marktführerin für Isolatortechnologie zur aseptischen und aseptisch-toxischen Herstellung von pharmazeutischen Produkten. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 200 Mitarbeitende und ist der bevorzugte Partner für global tätige Pharmakonzerne. Zu den Kunden der SKAN gehören ebenfalls Forschungslaboratorien der Pharma- und Biotechindustrie sowie von Hochschulen und Universitäten. Die SKAN erzielt einen Umsatz von über CHF 70 Mio., ist nachhaltig profitabel und verfügt über eine gesunde Liquiditätsbasis.

Langfristige, schrittweise Nachfolgefiananzierung

Die BVgroup hat sich als unternehmerischer Partner im Rahmen einer Nachfolgefiananzierung im März 2007 für CHF 19.25 Mio. mit 35% an der SKAN Holding AG in Allschwil/Kt. Baselland beteiligt. Im Rahmen der schrittweisen Umsetzung der Nachfolge hat die BV Holding AG im Geschäftsjahr 2008 zusätzlich CHF 2.5 Mio. investiert und ihre Beteiligung an der SKAN Holding AG um 5.6% auf neu 40.6% erhöht. Bei dieser Transaktion haben sich erneut jüngere Management-Mitglieder und Schlüsselmitarbeiter beteiligt und ihren Anteil erhöht. Im Geschäftsjahr 2009 hat SKAN eine Dividende von CHF 4.5 Mio. an die Aktionäre ausbezahlt.

SKAN – Weltmarktführerin im Bereich Isolatortechnologie

Das Unternehmen verfügt über eine starke Marktstellung und ein hohes Innovationspotenzial im Bereich der Isolatortechnologie und hat ein proprietäres System zur Dekontamination von Isolatoren auf der Basis von H_2O_2 entwickelt, welches heute weltweit von Regulierungsbehörden (u. a. auch von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA) als führende Technologie angesehen wird. SKAN pro-

fitiert von der Entwicklung in der Pharmaindustrie, denn immer mehr Impfstoffe und Medikamente werden biotechnologisch hergestellt und verlangen eine aseptische (d. h. sterile) Herstellung, da sie am Ende des Produktionsprozesses nicht mit Hitze sterilisiert werden können.

SKAN lanciert innovative Produkte – optimistisch für die Zukunft

Im Geschäftsjahr 2009 hat SKAN erneut zahlreiche innovative Produkte lanciert. Dazu zählen die neuen Plattform-Isolatoren mit ultraschneller Schleuse, Formulierungsisolatoren, E-Beam Tunnel sowie anspruchsvolle Dienstleistungen wie die Raumdekontamination oder die wissenschaftliche H_2O_2 -Restmengenbestimmung. SKAN betreut in der Schweiz über 7'500 Anlagen im Laborbereich und verfügt weltweit über die grösste installierte Isolatorenbasis bei Pharma- und Biotechunternehmen. Obwohl die Pharmabranche im Jahr 2009 eher zurückhaltend in neue Anlagen investiert hat, konnte SKAN erneut wichtige Kundenprojekte gewinnen und ihre Marktstellung behaupten. Der Umsatz und die Profitabilität lagen nach den absoluten Rekordjahren 2007 und 2008 etwas tiefer, aber immer noch auf einem sehr erfreulichen Niveau. Für 2010 ist die Geschäftsleitung mit CEO Volker Sigwarth optimistisch und erwartet wieder ein Umsatzwachstum. Dementsprechend wird die Firma ihren Aktionären erneut eine substanzielle Dividende auszahlen können.

SKAN – eine 40-jährige Erfolgsgeschichte

Die SKAN wurde 1968 durch Peter Baumann gegründet, welcher weiterhin Aktionär und Mitglied des Verwaltungsrates ist. Die Firma handelte ursprünglich mit Produkten für den Spitalbedarf und mit Laminaflowanlagen für Forschungslaboratorien für die pharmazeutische Industrie und für Hochschulen. Zwischen 1970 und 1987 entwickelte sich die SKAN als Handelsfirma zur Marktführerin für reinraumtechnische Ausrüstungen, Filtration und Service in der Schweiz. Nachdem die SKAN zwischen 1987 und 1993 zur Carba-Gruppe gehörte, kam es im Jahr 1994 zum Management-Buyout der SKAN und zur strategischen Neuausrichtung und Entwicklung eigener Produkte. Der SKAN ist es damit gelungen, sich aus einer ursprünglich national tätigen Handelsfirma im Laborbereich mit einem Umsatz von damals CHF 11 Mio. in eine weltweit tätige, innovative und sehr erfolgreiche Marktführerin in der Isolatortechnologie zu wandeln. Im Rahmen einer Nachfolgeregelung übernahm die SKAN im 2008 vom bisherigen Geschäftsinhaber Christoph Hasler zu 100% die Hasler Maschinen- und Apparatebau AG in Stein im Fricktal.

Lonstroff Holding AGwww.lonstroff.com

Elastomere für die Pharmaindustrie & Medizintechnik

Die Lonstroff AG ist spezialisiert auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von innovativen Elastomeren für die Marktsegmente Pharma, Medizintechnik und Industrie. Zu den wichtigsten Kunden gehören namhafte Hersteller von Pharmazeutika und Medizinalgeräten sowie Maschinen und Anlagen. In deren Produkten übernehmen die Formteile, Folien und Beschichtungen anspruchsvolle Aufgaben wie Dichten, Isolieren, Schützen, Dämpfen oder Verschliessen. Die Produkte der Lonstroff sind mehrheitlich kundenspezifische Anfertigungen, die aus über 400 im Hause entwickelten Elastormischungen geformt, gestrichen oder kalandriert werden. Die Lonstroff hat eine 100-jährige Tradition mit einem entsprechend langjährigen und applikationsspezifischen Know-how und beschäftigt rund 175 Mitarbeitende in Aarau.

Management Buyout mit einem langfristig orientierten Partner

Im Mai 2007 beteiligte sich die BV Holding AG im Rahmen einer Management Buyout Transaktion mit insgesamt CHF 8.35 Mio. als unternehmerischer Partner mit Kompetenz und Erfahrung in der Pharma- und Medtechindustrie mit 80 % an der Lonstroff Holding AG in Aarau. Das Management Team engagierte sich ebenfalls finanziell und hält rund 20 % an der Lonstroff. Die Transaktion wurde mit einem Übernahmekredit im Umfang von ursprünglich CHF 14 Mio. durch die Neue Aargauer Bank (NAB) in Aarau finanziert. Seither wurden insgesamt CHF 6.0 Mio. zurückbezahlt, so dass der ausstehende Akquisitionskredit noch CHF 8 Mio. beträgt.

Strategische Ausrichtung auf Pharma- und Medtech-Industrie – Etablierung als flexibler, kundenorientierter Nischenanbieter

Die Lonstroff fokussiert sich seit dem Jahr 2000 auf den attraktiven Wachstumsmarkt «Clean Rubber» und dabei besonders auf die Bereiche Pharma und Medizintechnik. Das langjährige Know-how und die technologische Kompetenz fliessen in kundenspezifische Entwicklungen von elastomeren Funktionsteilen für medizinische Geräte oder Primärverpackungsmittel ein. Das breite Produktangebot umfasst eine Vielzahl von Stopfen für Infusionslösungen, Injektionspräparate, Lyophilisate, Diagnostika, Anästhetika, Seren oder Scheiben für Bottlepack-Kappen, Kolbenstopfen für vorgefüllte Spritzen, Insulin-Pens oder Einmalspritzen, Dichtungen für Dialysefilter, Karpulenscheiben für Ports, Dichtscheiben für Zuspritz-Ports, Schlauchverbinder für Infusionsgeräte, Pipettenmonturen sowie diverse Nadel-schutzkappen und Mini-Nadelschutzkappen. Der weltweite Bedarf nach Elastomeren für die Pharmaindustrie und Medizintechnik wächst stetig. Die Lonstroff hat sich in den letzten Jahren erfolgreich als flexibler und kundenorientierter Nischenanbieter positioniert und will in Zukunft durch enge Zusammenarbeit mit der Pharmaindustrie zu den führenden Herstellern von Primärpackmitteln aus elastomeren Werkstoffen aufschliessen.

Lonstroff – innovative Elastomere für Pharma, Medizintechnik und Industrie

Die Fokussierung auf Produkte für die Pharma- und Medtechindustrie zahlt sich aus. Der Lonstroff ist es unter der Führung von CEO Denis Murena im Geschäftsjahr 2009 gelungen, selbst in einer wirtschaftlich schwierigen Phase den Umsatz in diesem Bereich zu steigern und wichtige Kunden zu gewinnen. Die Lonstroff hat in die Entwicklung neuer Produkte investiert, diverse Patente angemeldet und an einer internationalen Pharmamesse präsentiert. Im Industriebereich konnten, dank einem frühzeitigen Agieren ab September 2008, die Kosten rasch auf eine deutlich geringere Nachfrage angepasst werden. Dennoch mussten einzelne Industrieabteilungen im Laufe des Jahres geschlossen oder deren Produktion an einen Partner im Ausland verlagert werden. Insgesamt resultierte für die Lonstroff ein Umsatz von über CHF 36 Mio. und ein positiver EBITDA. Die Lonstroff wird die Fokussierung auf den Bereich Pharma- und Medtechindustrie weiter fortsetzen. Zu diesem Zweck plant Lonstroff die Produktionskapazitäten weiter auszubauen und die Kerngeschäftsprozesse am bestehenden Standort flächenmässig zu konzentrieren. In diesem Zusammenhang wird der Verkauf eines Teils des Areals an einen Immobilienpartner geprüft.

Ziemer Group AGwww.ziemergroup.com

Femto LDV Laser

Die Ziemer Group AG mit Sitz in Port bei Biel (BE) ist spezialisiert auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von innovativen und qualitativ hochstehenden Ophthalmologie-Geräten für die Augendiagnostik und die refraktive Augen Chirurgie. Die Ziemer Group hält zahlreiche Patente und beschäftigt aktuell rund 125 Mitarbeitende. Im Bereich refraktive Augen Chirurgie bietet die Ziemer Group seit 2007 den neu entwickelten Femto LDV Laser an, welcher unter Spezialisten als führendes Gerät hinsichtlich Präzision und Qualität eingestuft und von Patienten besonders wegen des sehr raschen und praktisch schmerzfreien Eingriffs geschätzt wird. Daneben vertreibt die Ziemer Group, entweder direkt oder über Distributoren, das bekannte Mikrokeratom AMADEUS, das seit 2006 neu entwickelte Diagnosegerät GALILEI, das Augeninnendruckmessgerät PASCAL sowie weitere Produkte und Verbrauchsmaterialien in Teilgebieten der Ophthalmologie. Die Firmengruppe erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Nettoumsatz von rund CHF 50 Mio.

BVgroup – langfristiger Partner mit Medtech-Kompetenz

Die BV Holding AG beteiligte sich im Jahr 2000 im Rahmen einer Frühphasenfinanzierung mit rund CHF 1.0 Mio. an der damaligen SIS Group Ltd. in Brugg. In der Folge konnte die BV Holding AG bereits im Jahr 2001 einen Anteil veräussern und realisierte dabei einen hohen Return on Investment. Durch die Fusion mit weiteren im Ophthalmologiebereich tätigen Gesellschaften zur Ziemer Group AG

im Jahr 2005 und die Integration des heutigen Schlüsselprodukts der Ziemer Group, des Femto LDV Laser, entstand die Ziemer Group AG. Die BVgroup beteiligte sich im Jahr 2005 mit CHF 1.1 Mio. an einem Wandeldarlehen, welches im Jahr 2008 in Aktien gewandelt wurde. Mit der Investition im aktuellen Geschäftsjahr und bei der Kapitalerhöhung im Januar 2010 über insgesamt CHF 8.0 Mio. erhöht die BVgroup ihren Anteil substantiell von 7.23% auf 19.3% (vgl. weitere Informationen Seite 11). Neu werden im Verwaltungsrat der Ziemer Group AG Ernst Balmer und Thomas Plattner Einsitz nehmen und die Interessen der BVgroup vertreten.

Ziemer Group – Technologieleader in der Ophthalmologie

Die Ziemer Group ist in den letzten Jahren überdurchschnittlich stark gewachsen. Ganz besonders zur Umsatzsteigerung beigetragen hat der Femto LDV Laser für Lasik-Eingriffe, welcher eindrucksvolle klinische Ergebnisse liefert und deshalb bei weltweit führenden Ophthalmologen und Kliniken auf ein grosses Interesse stösst. In bisher über 200'000 Operationen, die mit dem Femto LDV Laser der Ziemer Group durchgeführt wurden, mussten bisher keine nennenswerten Komplikationen verzeichnet werden. Besonders erwähnenswert ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Shinagawa LASIK Kliniken in Japan.

Wachstumsfinanzierung für Produktentwicklungen und Internationalisierung des Vertriebs

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Ziemer Group den Vertrieb in neue Länder wie Japan, China, Korea und Russland ausbauen können. Die Ziemer Group gewinnt mit dem Femto LDV Laser kontinuierlich Marktanteile. Die steigende Anzahl an installierten Systemen führt zu deutlich steigenden Umsätzen mit den sterilen, einmal verwendbaren Surgical Packs. Dank der Wachstumsfinanzierung wird die Ziemer Group den internationalen Vertrieb und Service im Jahr 2010 weiter ausbauen und neue Produktentwicklungen forcieren können. Die Technologie des Ziemer-Lasers bietet zahlreiche Vorteile, so dass sie in Zukunft für weitere chirurgische Eingriffe in der Ophthalmologie genutzt werden kann.

Ypsomed Holding AGwww.ypsomed.com

Die neue mylife™ OmniPod® Insulin Patch-Pumpe

Die Ypsomed Holding AG mit Sitz in Burgdorf (Kt. Bern) beschäftigt über 1'200 Mitarbeiter und ist der weltweit führende unabhängige Hersteller von Injektions-Pens für Applikationen von Pharma- und Biotechunternehmen sowie einer der führenden Anbieter im Bereich Pen-Nadeln. Im Jahr 2009 lancierte Ypsomed unter mylife™ eine neue Diabetes Dachmarke und das neue Blutzuckermessgerät Pura™. Ab Juni 2010 vertreibt die Ypsomed die neue mylife™ OmniPod® Insulin Patch-Pumpe von Insulet in Europa.

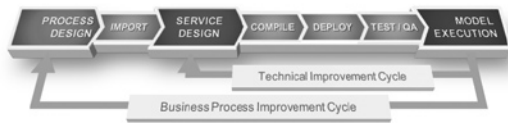
Das Geschäftsjahr 2009/10 der Ypsomed steht ganz im Zeichen des Auf- und Ausbaus mit dem klaren strategischen Ziel, die Umsatzbasis des Unternehmens in den Wachstumsmärkten Selbstmedikation und Diabetescare weiter zu verbreitern und die Profitabilität nachhaltig zu erhöhen. Im Business-to-Business-Geschäft (B2B) mit Pharmakonzernen hat Ypsomed erneut wichtige Kundenprojekte für patentgeschützte und innovative Injektionssysteme gewonnen sowie neue Anlagen und Werkzeuge für die Produktion installiert. Der Aufbau der Produktion für Komponenten des SoloStar® Insulinpens von Sanofi-Aventis verlief planmässig, so dass im November 2009 die ersten Chargen produziert und ausgeliefert werden konnten. Während die Produktionsvolumen im Bereich SoloStar® über die nächsten Monate rasch ansteigen werden, sind die Produktionsmengen für OptiSet®, OptiClik® und OptiPen® Pro weiter rückläufig. Im Business-to-Consumer-Geschäft (B2C) hat Ypsomed das neue Blutzuckermesssystem Pura™ in Europa lanciert und die neue Dachmarke «mylife™ Diabetescare» eingeführt. Ypsomed verfügt seit Jahrzehnten über eine anerkannte Diabeteskompetenz und eine umfassende Diabetes Produkt- und Dienstleistungspalette. Es ist die Strategie der Ypsomed, in Zukunft im Diabetesmarkt noch stärker zu wachsen.

Sphinx Werkzeuge AGwww.sphinx-tools.ch

Kundenspezifische Bohrer für die Medizintechnik

Die Sphinx Werkzeuge AG ist ein führendes Unternehmen für die Herstellung und den Vertrieb von Präzisionswerkzeugen für die zerspanende Fertigung. Die von der Sphinx hergestellten Produkte umfassen kundenspezifisch entwickelte und produzierte Spezialwerkzeuge sowie Standardwerkzeuge, welche sowohl in der Industrie als auch in der Medizintechnik eingesetzt werden. Nach individuellen Kundenspezifikationen fertigt die Sphinx Werkzeuge AG chirurgische Instrumente für die Traumatologie, Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie und Zahnmedizin. Die Sphinx Werkzeuge AG gilt als Qualitäts- und Technologie-Leader und beschäftigt über 100 Mitarbeiter an ihren beiden Standorten in Derendingen (Kt. Solothurn) und Porrentruy (Kt. Jura).

1994 übernahmen die heutigen Inhaber das 1876 gegründete Unternehmen von der Sphinxwerke Müller AG. Kontinuierliches Wachstum, konsequente Reinvestitionen in die Produktionsanlagen sowie das persönliche Engagement der Mitarbeiter ergeben die weltweit starke Position. Die Kundenbedürfnisse dienen der Sphinx als Leitfaden für alle Innovationen. Renommiertere Firmen aus Industrie und Medizintechnik vertrauen auf die Qualität und Erfahrung der Sphinx. Dank der Nähe zum Kunden und einem fundierten Wissen löst Sphinx komplexe Aufgabenstellungen, bietet oft einzigartige Lösungen und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Markterfolg namhafter Unternehmen. Sphinx ist nach ISO 9001 und 13485 zertifiziert. Seit Frühling 2009 vertritt Simon Michel die Interessen der BV Holding AG im Verwaltungsrat der Sphinx Werkzeuge AG.

E2E Technologies Ltd.www.e2e.ch

Direkte Ausführung von Modellen mit der E2E Bridge ohne Programmierung

E2E Technologies Ltd. mit Sitz in Basel bietet mit dem Softwarepaket E2E Bridge die erste Plattform für modellbasierte Integration (Model Driven Integration). Die E2E Bridge automatisiert den gesamten Prozess der Implementation und Wartung komplexer Integrations- und Migrationsprojekte und reduziert so die Gesamtkosten solcher Projekte erheblich. Die Integration von Applikationen und Softwareplattformen kann mit visuellen Modellen beschrieben werden, welche anschliessend ohne fehleranfällige Programmierung direkt umgesetzt und ausgeführt werden. Somit wird das Modell zum Code, was eine allzeit aktuelle und vollständige Dokumentation sicherstellt und Fehlerquellen reduziert. Dadurch beschleunigt die E2E Bridge, die von SAP, Oracle, Microsoft und IDS Scheer zertifiziert ist, die Umsetzungsphase von Integrationsprojekten um ein Vielfaches im Vergleich zu etablierten Integrationsplattformen. E2E Technologies Ltd. wurde 1996 durch die beiden Integrationsspezialisten Alexander Büch und Serge Gansner gegründet und beschäftigt heute insgesamt 15 Mitarbeitende.

Die BVgroup hat im Frühling 2006 und im Oktober 2007 im Rahmen von Wachstumsfinanzierungen die E2E Technologies mit Eigenkapital im Umfang von insgesamt CHF 6.1 Mio. unterstützt. Aus einem Teilverkauf im November 2006 resultierte ein Rückfluss von CHF 1.4 Mio. Im Geschäftsjahr 2009 investierte die BVgroup zusammen mit bestehenden Aktionären CHF 0.8 Mio. und hält neu 49.7%.

Die E2E Bridge wird von IT-Analysten und Kunden gleichermaßen als ein einzigartiges Produkt beurteilt. So hat Gartner Group, ein weltweit führender und anerkannter IT-Analyst, E2E Technologies als erstes Schweizer Softwareunternehmen im November 2008 in den Magic Quadrant als «Visionary Company» für Integrationsapplikationen aufgenommen. In einem schwierigen Umfeld, in dem viele Unternehmen ihre IT-Budgets massiv gekürzt oder Projekte entweder verschoben oder ganz abgesagt haben, hat sich

E2E erfreulich halten können und sogar neue Kunden wie Nokia-Siemens Networks (Deutschland), den Kanton Zug (Schweiz) oder Nedis und LOI (Holland) gewonnen. Beziehungen zu bestehenden Kunden wie dem Handelskonzern DKSH, der Energie Versorgung Niederösterreich (EVN), der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid, der Inkassofirma Intrum Justitia, dem deutschen Inkassounternehmen BHI, dem Telekomanbieter Swisscom und dem französischen Papierkonzern Antalis konnten weiter gepflegt oder ausgebaut werden. Insgesamt resultierte auf vergleichbarer Basis gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzrückgang von rund 10%. Das Management ist für das Jahr 2010 vorsichtig optimistisch und rechnet mit einem Umsatzwachstum von rund 25%.

Piexon AGwww.piexon.ch

Neues Design des Guardian Angel II

Die Piexon AG mit Sitz in Aarwangen entwickelt nicht letale Abwehrgeräte für den global stark wachsenden Sicherheitsmarkt bei Privaten und Behörden, basierend auf einer patentrechtlich geschützten Technologie zur pyrotechnischen Lancierung von Flüssigkeiten. Die Herstellung der Produkte erfolgt neben der internen Fertigung zum Teil durch externe Partner. Geleitet wird das 1999 gegründete Unternehmen von den Gründern Jürg Thomann (CEO) und Raphael Fleischhauer (CTO). Weitergehende Informationen finden sich auf folgenden Internetseiten: www.piexon.de/ www.guardian-angel.com/ www.jetprotector.com

Die Jet Protector®-Produktfamilie von Piexon funktioniert nach einem einzigartigen Prinzip. Eine flüssige Lösung mit hochkonzentriertem Pfeffer-Reizstoff wird von einer pyrotechnischen Ladung angetrieben, die dadurch eine höhere Strahlgeschwindigkeit erreicht, als dies bei einer Sprühdo-

se der Fall ist. Der Reizstoffstrahl bleibt wesentlich gebündelter und erzielt so eine grössere Reichweite und eine bedeutend geringere Windanfälligkeit. Auch in geschlossenen Räumen können die Geräte gefahrlos eingesetzt werden. Im Geschäftsjahr 2009 hat Piexon die Weiterentwicklung des Guardian Angel erfolgreich abgeschlossen. Der Guardian Angel II, der gegenüber dem Vorgängermodell über eine ergonomisch optimierte Form und eine verbesserte Zielgenauigkeit verfügt, wurde vom Markt sehr positiv aufgenommen und wird in den wichtigsten Märkten ohne Waffenschein ab dem Jahr 2010 verfügbar sein. Im Jahr 2009 wurden auch neue Märkte erschlossen, unter anderem Südafrika, Thailand, Kanada und Kolumbien. Die Produkte der Piexon werden von Behörden zunehmend als sichere Alternative zur umstrittenen Taser-Elektroschockwaffe gesehen und schneiden in Erfahrungsberichten regelmässig sehr positiv ab. Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, dass es insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres vermehrt zu grösseren Rahmenbestellungen (z. B. aus Deutschland und den USA) kam. Die Nachfrage nach Sicherheitsprodukten der Piexon steigt stetig an, so dass die derzeitige Produktionskapazität für den Guardian Angel bis Ende 2010 und für den JPX Jet Protector bis April 2010 ausgelastet ist. Insgesamt resultierte im Jahr 2009 ein Rückgang im Umsatz gegenüber dem Vorjahr, wobei dies insbesondere auf Lagereffekte im US-Markt sowie die gesamtwirtschaftliche Situation zurückzuführen ist. Ab Sommer 2009 konnten, als Folge einer durch substanzielle Kostensenkungen möglich gewordenen Reduktion der Exportpreise, die Verkäufe markant gesteigert werden. Bis zum Jahresende konnten so auch neue Mitarbeiter in der Fertigung eingestellt werden. Aufgrund bereits getätigter Bestellungen normalisiert sich die Situation im Jahr 2010 wieder. Für das Jahr 2010 sind die beiden Gründer zuversichtlich und erwarten eine sehr deutliche Umsatzsteigerung.

POLYDATA AG

www.polydata.com

Die POLYDATA-Gruppe mit Sitz in Zürich beschäftigt sich mit dem Design, der Implementierung und dem Betrieb von Service-Organisationen wie IT-Helpdesks und Customer Care Center. Die Gruppe mit Niederlassungen in Zürich, Basel, Wien, Frankfurt am Main und Graz beschäftigt rund 220 Mitarbeiter. Der Verwaltungsrat wird von Unternehmensgründer Helmut Zaunschirm präsiert. Die BV Holding AG strebt im Zusammenhang mit dieser Beteiligung weiterhin einen Exit an.

Covalys Biosciences AG

www.covalys.com

Die Covalys Biosciences AG hat im Jahr 2008 eine strategische Partnerschaft und Lizenzvereinbarung mit der in Ipswich (USA) ansässigen New England Biolabs Inc. (NEB) erfolgreich abgeschlossen. New England Biolabs ist der global führende Anbieter von Enzymen für molekularbiologische Anwendungen. Durch die abgeschlossene Partnerschaft erhält NEB eine exklusive Lizenz auf die Technologien der Covalys. Mit Abschluss dieser Lizenzvereinbarung konnte die Zukunft der Covalys-Technologien wie auch deren weitere Entwicklung langfristig gesichert werden. Die BV Holding AG erwartet über die nächsten Jahre Ausschüttungen aus Lizenzeinnahmen von NEB.

Corporate Governance

Rechtliche Struktur

Die BV Holding AG ist eine nach Schweizer Recht organisierte Holdinggesellschaft mit Sitz in Bern. Das Aktienkapital der BV Holding AG beträgt CHF 41'886'120.– und ist in 8'726'275 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 4.80 eingeteilt. Die Aktien der BV Holding AG werden seit dem 5. April 2007 an der Berner Börse BX Berne eXchange unter dem Symbol BVHN und der Valorenummer 1339601 gehandelt.

Die BV Holding AG hält Beteiligungen an anderen Unternehmen zum Zweck der Wertsteigerung. Die BV Holding AG beschäftigt kein eigenes Personal. Das operative Geschäft wurde an die BV Partners AG als unabhängigen Investment Advisor delegiert. In der Kommunikation nach aussen treten die BV Holding AG und die BV Partners AG als «BVgroup» auf.

Die Struktur hat sich im Geschäftsjahr 2009 nicht verändert und ist in Abbildung 9 dargestellt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat der BV Holding AG und der BV Partners AG als unabhängigem Investment Advisor auf der Basis eines Mandates hat sich bewährt und dazu beigetragen, dass die Ziele in Bezug auf Kontinuität und vernünftige Kostenstrukturen erreicht werden konnten.



Abbildung 9: Struktur der BVgroup

Der Verwaltungsrat entscheidet über Investitionen, Verkäufe und Bewertung der Beteiligungen

Die bisherige Corporate Governance und die Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und dem Investment Advisor wurden beibehalten. Die Führung der BV Holding AG wird

vom Verwaltungsrat wahrgenommen, welcher insbesondere die Strategie, die Anlagepolitik und die Anlagekriterien sowie deren Umsetzung festlegt. Der Verwaltungsrat entscheidet insbesondere über Neu- und Folgeinvestitionen, Desinvestitionen und über die jeweilige Bewertung der Beteiligungen im Portfolio der BV Holding AG. Die BV Partners AG steht dem Verwaltungsrat als Advisor zur Verfügung und unterstützt ihn in der Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Die BVgroup ist nach wie vor die einzige von der SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme) gemäss ISO-Norm 9001 zertifizierte Beteiligungsgesellschaft in der Schweiz. Die im Jahr 2002 eingeführten Qualitätsstandards in allen wichtigen Geschäftsprozessen der BVgroup werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die BVgroup ist Mitglied der Europäischen und Schweizerischen Private Equity & Corporate Finance Vereinigungen (EVCA und SECA), Mitglied des Verbandes Schweizerischer Investmentgesellschaften, Mitglied des Medical Cluster sowie Mitglied der KTI Investor Association.

Aktionärsstruktur

Die BV Holding AG verfügt über ein sehr engagiertes und unternehmerisch orientiertes Aktionariat. Eine grosse Mehrheit der Aktionäre sind Schweizer und entweder selber Unternehmer oder unternehmerisch orientiert. Die Abbildungen 10 und 11 illustrieren die Aktionärsstruktur der BV Holding AG per 31. Dezember 2009. Mit insgesamt 468 eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären ist das Aktionariat zahlenmässig gegenüber 486 Aktionären per 31.12.2008 leicht zurückgegangen. Der Anteil an nicht eingetragenen Aktien betrug 0.4%.

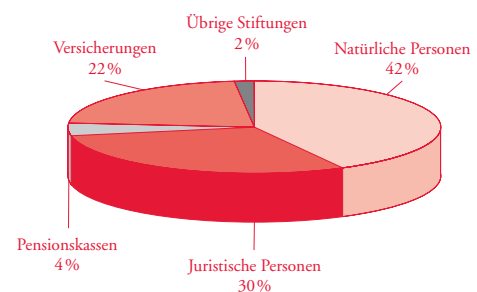


Abbildung 10: Aktionariat der BV Holding AG

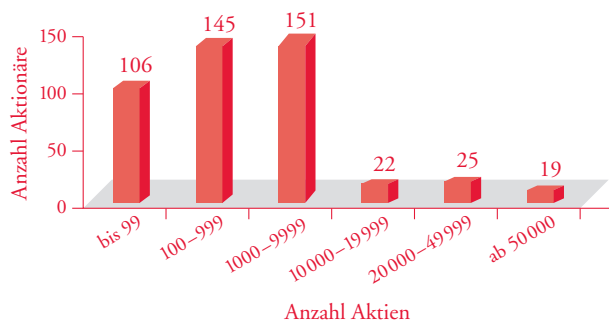


Abbildung 11: Aktionariat der BV Holding AG

Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre hatten per 31.12.2009 über 3% der ausstehenden Aktien der Gesellschaft im Aktienregister eingetragen:

	Anzahl per 31.12.2009	in % des Aktienkapitals
Dr. h. c. Willy Michel, Gümliigen (Bemerkung: Direkt und über Techpharma)	2'669'978	30.6%
Interkantonaler Rückversicherungsverband, Bern	1'881'080	21.6%
Patindex AG, Wilen	600'000	6.9%
H.-U. & M. Müller, Muri b. Bern	368'504	4.2%
Th. Plattner, Muri b. Bern	304'807	3.5%

Kapitalstruktur

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt nominal CHF 41'886'120.– und ist eingeteilt in 8'726'275 vollständig liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 4.80.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist gemäss Art. 3a der Statuten ermächtigt, das Aktienkapital der Gesellschaft bis zum 22. April 2010 um max. CHF 20'943'057.60 durch Ausgabe von max. 4'363'137 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit Nennwert von je CHF 4.80 zu erhöhen. Die Erhöhung kann mittels Festübernahmen und/oder in Teilbeträgen erfolgen.

Der jeweilige Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung sowie der Zeitpunkt

der Dividendenberechtigung werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Nicht ausgeübte Bezugsrechte stehen zur Verfügung des Verwaltungsrates, der diese im Interesse der Gesellschaft verwendet.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre zum Zweck der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder für die Einräumung einer Mehrzuteilungsoption an eine Bank oder an ein Bankenkonsortium im Rahmen einer öffentlichen Aktienplatzierung auszuschliessen. Der Verwaltungsrat entscheidet in diesem Fall über die Zuweisung der Bezugsrechte.

Die neuen Namenaktien unterliegen den Übertragbarkeitsbeschränkungen gemäss Art. 6 der Statuten. Die Ausübung vertraglich erworbener Bezugsrechte ist nur im Rahmen von Art. 6 der Statuten möglich.

Bedingtes Aktienkapital

Es besteht kein bedingtes Aktienkapital.

Anteils- bzw. Genussscheine

Die Gesellschaft hat keine Anteils- oder Genussscheine herausgegeben.

Ausstehende Wandel- und Optionsrechte

Die Gesellschaft hat per 31.12.2009 keine Optionen ausstehend.

Eigene Beteiligungsrechte

Die Gesellschaft hält per 31.12.2009 insgesamt 118'774 oder 1.4 % eigene Aktien.

Anleihen, Kredite und Eventualverpflichtungen

Die Gesellschaft hat gegenwärtig keine Anleihen (Obligationen) ausstehend. Die weiteren Verbindlichkeiten der Gesellschaft beliefen sich auf CHF 0.05 Mio. per 31.12.2009 und bestanden aus nicht verzinslichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zudem bestanden Passive Rechnungsabgrenzungen in der Höhe von CHF 0.5 Mio. per 31.12.2009. Weiter besteht eine Verpflichtung im Umfang von CHF 2.1 Mio zur Teilnahme an einer Kapitalerhöhung bei der Ziemer Group AG, die voraussichtlich Ende Januar 2010 stattfinden wird.

Historische Entwicklung der Aktienkapitalstruktur

Die Entwicklung des Aktienkapitals der Gesellschaft seit ihrer Gründung stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Aktienkapitals (in CHF)

Stichtag	Aktienkapital vorher	Kapital- erhöhung	Aktienkapital nachher
08.04.1997	Gründung	1'210'000	1'210'000
1998	1'210'000	900'000	2'110'000
21.06.1999	2'110'000	40'000	2'150'000
30.09.1999	2'150'000	2'150'000	4'300'000
31.10.1999	4'300'000	3'300'000	7'600'000
13.03.2000	7'600'000	7'600'000	15'200'000
17.11.2000	15'200'000	15'200'000	30'400'000
31.12.2000	30'400'000	2'000'000	32'400'000
20.08.2002	32'400'000	8'000	32'408'000
03.12.2002	32'408'000	2'001'100	34'409'100
10.08.2004	34'409'100	17'204'550	51'613'650
24.04.2006 ^{a)}	51'613'650	-17'204'550	34'409'100
19.03.2007	34'409'100	496'000	34'905'100
05.07.2007	34'905'100	8'726'275	43'631'375
02.07.2008 ^{b)}	43'631'375	-872'628	42'758'748
09.06.2009 ^{b)}	42'758'748	-872'628	41'886'120

a) Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion

b) Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung

Aktionärsrechte und -pflichten

Stimmrecht

In der Generalversammlung hat jede im Aktienbuch der Gesellschaft mit Stimmrecht eingetragene Aktie eine Stimme. Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch einen Dritten, der nicht Aktionär zu sein braucht, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, den Organvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Zur Vertretung ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Der Verwaltungsrat kann Vorschriften über Teilnahme und Vertretung erlassen.

Soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes bestimmen, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen. Kommt bei Wahlen im ersten Wahlgang eine Wahl nicht zustande und stehen mehr als ein Kandidat zur Wahl, findet ein zweiter Wahlgang statt, in dem das relative Mehr entscheidet. Die Wahlen und Abstimmungen finden offen statt, es sei denn, dass die Generalversammlung eine schriftliche Abstimmung bzw. Wahl beschliesst oder der Vorsitzende eine solche anordnet. Die Abstimmung bzw. Wahl kann auf Beschluss der Generalversammlung oder Anordnung des Vorsitzenden auch auf elektronischem Weg durchgeführt werden. Der Vorsitzende kann eine offene Abstimmung oder Wahl jederzeit durch eine schriftliche / elektronische wiederholen lassen, sofern nach seiner Meinung Zweifel am Abstimmungsergebnis bestehen. In diesem Fall gilt die vorausgegangene offene Abstimmung oder Wahl als nicht geschehen.

Dividendenberechtigung, Anteil am Liquidationserlös und Nennwertrückzahlung

Sämtliche Aktien sind gleichermassen zum Bezug von Dividenden sowie eines Anteils am Liquidationserlös berechtigt. Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung keine Dividenden ausgeschüttet. Die ordentliche Generalversammlung vom 17. März 2009 beschloss eine Nennwertrückzahlung im Umfang von CHF 0.10 je Namenaktie, die am 10. Juni 2009 in bar an die Aktionäre ausbezahlt wurde.

Nominees gemäss Art. 6 der Statuten

Art. 6 der Statuten der BV Holding AG enthält Gruppen- und Nomineeklauseln.

Der Verwaltungsrat kann Nominees bis maximal 5 % des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Über diese Limite

hinaus kann er Namenaktien von Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 1 % oder mehr (maximal aber 5 %) des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals hält. Als Nominees im Sinne dieser Bestimmung gelten Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten, und mit denen der Verwaltungsrat eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat.

Juristische Personen und Personengesellschaften oder andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandsverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Bestimmungen über die Beteiligungsgrenze oder die Nominees (insbesondere als Syndikat) koordiniert vorgehen, gelten als ein Nominee im Sinne von Art. 6, Abs. 2 oder 3 der Statuten der BV Holding AG.

Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des eingetragenen Aktionärs oder Nominees Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung streichen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten und trifft die zur Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen notwendigen Anordnungen. Er kann in besonderen Fällen Ausnahmen von der Nomineeregelung bewilligen. Er kann seine Aufgaben delegieren.

Offenlegungspflicht von Beteiligungen

Personen, die direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien oder Erwerbs- oder Veräusserungsrechte bezüglich Aktien der Gesellschaft erwerben oder veräussern und dadurch den Grenzwert von 3, 5, 10, 15, 20, 25, $33\frac{1}{3}$, 50 oder $66\frac{2}{3}$ Prozent der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, erreichen, unter- oder überschreiten, müssen dies gemäss den Bestimmungen von Art. 20 des Bundesgesetzes über die Börsen- und den Effektenhandel (BEHG) der Gesellschaft und den Börsen melden, an welchen die Gesellschaft kotiert ist.

Die Meldung muss innert 4 Börsentagen seit Entstehung der Meldepflicht gegenüber der Gesellschaft und der Börse

schriftlich erfolgen (Art. 22 BEHV-FINMA). Die Gesellschaft veröffentlicht anschliessend die Meldung innert zweier Börsentage.

Öffentliches Kaufangebot

Art. 25 der Statuten der Gesellschaft enthält die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots: Ein Anbieter im Sinne von Art. 32 BEHG ist verpflichtet, ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft zu unterbreiten, sobald er direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere der Gesellschaft erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von $33\frac{1}{3}$ % der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, überschreitet.

Organe der Gesellschaft

Generalversammlung

Die Generalversammlung der Aktionäre ist das oberste Organ der Gesellschaft. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Eine ausserordentliche Generalversammlung findet statt, wenn der Verwaltungsrat oder die Revisionsstelle es für notwendig erachten oder wenn dies eine Generalversammlung beschliesst. Auch können ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. Weitere Bestimmungen die Generalversammlung betreffend sind in den Statuten der Gesellschaft enthalten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern, die Aktionäre sein müssen, sofern sie nicht als Vertreter einer juristischen Person oder einer Handelsgesellschaft gewählt werden. Der Verwaltungsrat wird auf die Dauer von maximal 2 Jahren gewählt, wobei die Amtsdauer bei der Wahl festgelegt wird. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind jederzeit wieder wählbar. Gemäss den Statuten bestimmt der Verwaltungsrat im Organisationsreglement eine Alterslimite; diese wurde auf 70 Jahre festgelegt.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt seinen Präsidenten, nach Bedarf einen oder mehrere Vizepräsidenten, Delegierte sowie den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein muss. Der Verwaltungsrat versammelt

sich auf Einladung des Präsidenten oder des Vizepräsidenten so oft es die Geschäfte erfordern oder sobald ein Mitglied es wünscht. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu Zweien.

Der Verwaltungsrat setzt sich seit der Generalversammlung vom 17. März 2009 aus den folgenden sieben ordentlich für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählten Mitgliedern zusammen:

Ernst Balmer

Präsident, Jahrgang 1948, Schweizer, im Verwaltungsrat der Gesellschaft seit 2008

Ernst Balmer ist Gründer und Managing Partner der seit 1990 bestehenden Trans Asia in Taichung, Taiwan. Die Firma Trans Asia produziert vor allem Sportschuhe in China, Vietnam und Kambodscha für zahlreiche namhafte Konzerne und Sportmarken auf der ganzen Welt. Herr Balmer war vor seiner Tätigkeit als selbständiger Unternehmer für die Firma Cosa Liebermann in Japan und Taiwan tätig (1973–1991). Er leitete am Schluss die Aktivitäten der Gruppe in Taiwan und wohnte mit seiner Familie über 15 Jahre in Taipei. Er ist Präsident der Swiss Taiwan Trading Group, der Interessengemeinschaft Schweiz-Taiwan.

Dr. h. c. Willy Michel

Vizepräsident, Jahrgang 1947, Schweizer, im Verwaltungsrat seit 2001

Dr. h. c. Willy Michel gründete mit seinem Bruder 1984 die Disetronic und war mit ihm bis zu dessen Ausscheiden im Jahre 1995 zusammen und danach alleine für Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Verkauf der Disetronic-Produkte verantwortlich. Im Rahmen des Verkaufs der Disetronic an die Roche Holding AG im Jahre 2003 kaufte Dr. h. c. Michel den Injektionsbereich der Disetronic zurück, der fortan unter Ypsomed firmiert. Er war seit Beginn ununterbrochen Präsident des Verwaltungsrates der Disetronic-Gruppe und heute der Ypsomed-Gruppe. Vor Gründung der Disetronic sammelte Dr. h. c. Michel bei mehreren Industrie- und Pharmafirmen umfassende Erfahrungen in den Bereichen Entwicklung, Aussendienst und Marketing und er stand sechs Jahre an der Spitze von Novo Nordisk Schweiz. Während dreier Jahre gehörte er dem Gemeinderat von Burgdorf an. Er ist zudem Inhaber mehrerer Firmen, darunter Gesellschaften, die sich auf den Gebieten Kunst und Gastronomie profiliert haben. Nachdem er 2005 den Preis «Master Entrepreneur» von Ernst & Young erhielt, wurde ihm im Jahr 2006 die Ehren-

doktorwürde der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern verliehen. Derzeit amtiert er als Verwaltungsratspräsident der Ypsomed Holding AG sowie als Mitglied des Verwaltungsrates der Adval Tech Holding AG und diverser nicht kotierter Gesellschaften.

PD Dr. med. Rubino Mordasini

Jahrgang 1946, Schweizer, im Verwaltungsrat seit 2002

Nach seiner Habilitation in Innerer Medizin an der Universität Bern war er Chefarzt II und Leiter der Intensivpflegestation an der Medizinisch-Propädeutischen Klinik der Universität Bern (Tiefenausspital). Nach einer Station als Leiter des Herzzentrums der Klinik Beau-Site in Bern führte Herr Mordasini die Klinik für Innere Medizin und das Herzzentrum Sonnenhof von 1990 bis 2008. In den Jahren 2003 bis 2008 war er zudem Chief Medical Officer der Sonnenhof-Gruppe. PD Dr. Mordasini ist Mitglied verschiedener nationaler und internationaler Fachgesellschaften sowie Generalsekretär der Schweizerischen Herzstiftung und in Advisory Boards grosser internationaler pharmazeutischer Firmen tätig. Seit 2001 präsidiert er den Verwaltungsrat der Ziemer Group und wurde im Jahr 2005 Präsident des Medical Cluster Bern. Seit 2006 ist er zudem Präsident der Schweizerischen Arteriosklerosegesellschaft und VR-Präsident des Rehabilitationszentrums Schönberg in Gunten.

Thomas Plattner

Jahrgang 1942, Schweizer, im Verwaltungsrat seit 2007

Thomas Plattner schloss 1968 sein Studium der Jurisprudenz an der Universität Bern als lic. iur. ab. Nach einer anschließenden Assistenzstätigkeit an der Universität Bern trat er in die ATAG Allgemeine Treuhand AG ein, wo er insbesondere in den Bereichen Gesellschaftsrecht und Steuerplanung tätig war. Seit 1989 war Thomas Plattner in verschiedenen Funktionen für die Carba-Gruppe tätig, so als stellvertretender Präsident der Konzernleitung, als Verwaltungsratspräsident der Carbamed, als Sekretär des Verwaltungsrates der Carbagas und in diversen Verwaltungsratsmandaten innerhalb der Carba-Gruppe. Im Rahmen seiner Tätigkeit begleitete er auch den Verkauf der Gruppe an strategische Investoren. Thomas Plattner hat sein Engagement innerhalb der Carba-Gruppe per April 2007 reduziert, amtiert jedoch weiterhin als Verwaltungsrat verschiedener Carba-Gesellschaften. Er ist ebenfalls Verwaltungsratspräsident der SKAN Holding AG sowie Verwaltungsrat bei weiteren Gesellschaften, u. a. bei der Gastrag AG, bei Konzerngesellschaften der WE/Beldona-Gruppe und bei der Création Baumann-Gruppe.

Urs Schaeppi

Jahrgang 1960, Schweizer, im Verwaltungsrat seit 2002

Urs Schaeppi ist Leiter Geschäftsbereich Grossunternehmen und Mitglied der Konzernleitung der Swisscom-Gruppe. Im Rahmen seiner Swisscom-Tätigkeit ist er Verwaltungsrat bei der Fastweb S.p.A. Urs Schaeppi studierte Betriebswirtschaft an der HSG und schloss sein Studium an der ETH Zürich als Diplomingenieur ab. Urs Schaeppi war nach seinem Studium für die Iveco Motorenforschung AG und die Ascum AG tätig. Zudem war er Betriebsleiter der Papierfabrik Biberist und Leiter Commercial Business der Swisscom Mobile.

Peter W. Schneider

Jahrgang 1951, Schweizer, im Verwaltungsrat der Gesellschaft seit 2009

Peter Schneider ist Geschäftsleitender Direktor des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (IRV) und der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF). Peter Schneider ist seit 1977 in unterschiedlichen Funktionen für Unternehmen und Verbände tätig, u. a. während 13 Jahren als Mitglied der Geschäftsleitung, davon 6 Jahre als alleiniger Geschäftsleiter eines international tätigen Schweizer Familienbetriebes. Peter Schneider studierte Betriebswirtschaft an der HSG (lic. oec. HSG) und ist ausserdem Mediator SGO.

Dr. Raymond Wicki

Jahrgang 1943, Schweizer, im Verwaltungsrat der Gesellschaft seit ihrer Gründung

Dr. Raymond Wicki arbeitete als Investment Analyst für Hoffmann-La Roche sowie als Finanzchef des Aga Khan. Für eines der bedeutendsten Schweizer Bankinstitute baute Dr. Raymond Wicki eine eigenständige Portfolio-Management-Gesellschaft auf, die er auch leitete. Darüber hinaus war Dr. Wicki viele Jahre für die Geschäfte der Berner Privatbank von Graffenried verantwortlich. Dr. Wicki zählt zu den Pionieren der europäischen Venture-Capital-Szene. Er ist Mitbegründer von M2 Capital, einer Investmentgesellschaft aus Zug, sowie der BV Holding AG. Er ist Präsident der Schweizer Investmentgesellschaft MachHitech sowie in mehreren Aufsichts- und Verwaltungsräten deutscher und Schweizer Gesellschaften, unter anderem als VR-Präsident der iQ Power AG. Dr. Raymond Wicki studierte Betriebswirtschaft an der Universität Bern und promovierte auf den Gebieten Finanzwesen und Steuerrecht. Er besitzt einen MBA der Kent State University von Ohio, USA.

Rechtskonsulent: **Dr. Beat Brechbühl**, Partner, Kellerhals Anwälte.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat die Grundsätze seiner Entschädigungspraxis festgelegt: Das jährliche Honorar besteht aus einem Sitzungsgeld von CHF 250 pro VR-Sitzung und einem fixen Anteil von CHF 25'000 für den Präsidenten des Verwaltungsrates und CHF 15'000 für die Mitglieder des Verwaltungsrates. Im Sinne einer Erfolgsbeteiligung werden dem gesamten Verwaltungsrat 1.25% des Jahresgewinns nach IFRS in Aktien der BV Holding AG, bewertet zum Net Asset Value per Ende des jeweiligen Geschäftsjahres, paritätisch an jedes Mitglied sowie den Rechtskonsulenten ausgeschüttet. Es besteht keine High Water Mark Regelung.

Die Entschädigung des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2009 und im Vorjahr ist auf Seite 50 des Geschäftsberichtes erläutert.

Von Mitgliedern des Verwaltungsrates gehaltene Aktien

Die von Mitgliedern des Verwaltungsrates per 31.12.2009 gehaltenen Aktien an der BV Holding AG sind im geprüften Jahresabschluss nach Obligationenrecht auf Seite 61 ersichtlich.

Optionsrechte zu Gunsten des Verwaltungsrates

Es bestehen keine Optionsrechte zu Gunsten des Verwaltungsrates.

Andere Mitarbeiterbeteiligungsrechte

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle im Sinne von Art. 727 ff. OR wird von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr. Die Wiederwahl ist zulässig. In der ordentlichen Generalversammlung vom 17. März 2009 wurde als Revisionsstelle die BDO Visura, Bern, wiedergewählt.

Operatives Geschäft

Das operative Geschäft der BV Holding wurde vom Verwaltungsrat an den unabhängigen Investment Advisor BV Partners AG delegiert, wobei Anlage- sowie Bewertungsent-scheide in der Kompetenz des Verwaltungsrates verbleiben.

Organgeschäfte

Es existieren keine Vereinbarungen ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder andere unge-

wöhnliche oder für die Gesellschaft wesentliche Geschäfte, welche mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder den Mitarbeitern des Investment Advisor eingegangen wurden. Dies gilt auch für Darlehen an bzw. Sicherheiten gegenüber Organmitgliedern.

Allfällige Interessenkonflikte

Ernst Balmer ist Aktionär der Ziemer Group AG.

Dr. h. c. Willy Michel ist Verwaltungsratspräsident und Mehrheitsaktionär der Ypsomed Holding AG; zudem ist er über seine Beteiligungsgesellschaft an der Sphinx Werkzeuge AG und an der Ziemer Group AG beteiligt. Zur Auslösung einer Call-Option im Zusammenhang mit der Transaktion bei der Ziemer Group AG hat die BV Holding AG ein kurzfristiges Darlehen von der Techpharma Management AG, einer Gesellschaft, die zu 100 % im Eigentum von Dr. h. c. Willy Michel ist, aufgenommen. Details zu den Konditionen dieses Darlehens finden sich auf Seite 50 des Geschäftsberichtes.

PD Dr. med. Rubino Mordasini ist Aktionär der Ziemer Group AG und präsidiert deren Verwaltungsrat.

Thomas Plattner ist Verwaltungsratspräsident und Aktionär der SKAN Holding AG sowie Aktionär der Ziemer Group AG.

Dr. Raymond Wicki ist Aktionär der Ziemer Group AG.

Geschäftliche Beziehungen von Organmitgliedern mit nahestehenden Personen basieren auf handelsüblichen Vertragsformen zu marktconformen Konditionen. Für die Ausübung von VR-Mandaten bei Portfoliogesellschaften werden die Organmitglieder von den jeweiligen Unternehmen entlohnt. Falls ein Mitarbeiter des Investment Advisor als Vertreter der BV Holding AG in einem Verwaltungsrat einer Portfoliogesellschaft Einsitz nimmt, wird die jeweilige Entschädigung zwischen der BV Holding AG und dem Investment Advisor aufgeteilt. Allfällige Spesenentschädigungen aus solchen Mandaten erhält der Investment Advisor.

Obwohl die Mitglieder des Verwaltungsrates von der BV Holding AG teilweise in die oben angegebenen Verwaltungsräte der Portfoliogesellschaften delegiert worden sind, haben sie als Verwaltungsräte gemäss schweizerischem Aktienrecht in erster Linie die Interessen der Portfoliogesellschaften zu wahren.

Investment Advisor

Seit dem 1. Januar 2003 ist die BV Partners AG, Hotelgasse 1, 3011 Bern von der BV Holding AG als unabhängiger Investment Advisor beauftragt. Zwischen den Parteien besteht eine vertragliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit. Der Investment Advisor erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht und orientiert diesen an jeder Verwaltungsratsitzung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorgänge. Die Führung der Gesellschaft, insbesondere die Festlegung der Strategie, der Anlagepolitik und der Anlagekriterien, bleibt jedoch dem Verwaltungsrat vorbehalten.

Dieser entscheidet insbesondere über Neu- und Folgeinvestitionen, Desinvestitionen und über die Bewertung der Beteiligungen im Portfolio der Gesellschaft. Der Investment Advisor steht dem Verwaltungsrat als Berater zur Verfügung und unterstützt ihn in der Wahrnehmung seiner Aufgaben. Der Investment Advisor kann bei Bedarf externe Berater und andere Dritte zur Erfüllung der Aufgaben hinzuziehen.

Die vertragliche Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und dem Investment Advisor kann von beiden Parteien unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist jeweils auf das Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden. Es besteht keine exklusive Beschränkung von Dienstleistungen des Investment Advisor an die Gesellschaft; der Investment Advisor kann zusätzliche Beratungsmandate wahrnehmen.

Der Vereinbarung zwischen der BV Holding AG und der BV Partners AG entsprechend erhält die BV Partners AG als Entschädigung pro Quartal 0.5 % der durchschnittlich investierten Mittel, bewertet zu ihrem Fair Value, sowie 0.25 % auf dem durchschnittlichen Liquiditätsbestand zzgl. Mehrwertsteuer, jedoch mindestens CHF 125'000.– pro Quartal. Diese Entschädigung ist quartalsweise im Voraus zahlbar.

Eine Erfolgsbeteiligung (Performance Fee) ist abhängig vom Jahresgewinn nach IFRS mit einer High Water Mark Regelung definiert. Dies bedeutet, dass dem Investment Advisor erst eine Erfolgsbeteiligung für diejenigen Gewinne zusteht, welche die Verluste der Vorjahre übersteigen, in welchen der Investment Advisor bereits für die Gesellschaft tätig war.

Bei Übertreffen der jeweiligen High Water Mark wird eine Erfolgsbeteiligung von 15 % für die ersten CHF 7.5 Mio. des die High Water Mark übersteigenden Jahresgewinnes entrichtet. Eine Erfolgsbeteiligung von 10 % des die High

Water Mark übertreffenden Betrages wird für Jahresgewinne zwischen CHF 7.5 Mio. und CHF 15 Mio. entrichtet. Bei einem Jahresgewinn, der den Betrag von CHF 15 Mio. überschreitet, beträgt die Erfolgsbeteiligung 5% des die High Water Mark übersteigenden Gewinnes. Die Mehrwertsteuer ist auf die so berechnete Erfolgsbeteiligung anwendbar. Per 1.1.2009 betrug die High Water Mark CHF 5'091. Aufgrund des Jahresgewinnes 2009 wurde eine Erfolgsbeteiligung für den Investment Advisor in der Höhe von CHF 432'907 (inkl. MWST) abgegrenzt. Die Hälfte des Betrages wird dabei in Aktien der BV Holding AG, bewertet zum Net Asset Value per 31. Dezember 2009, beglichen, die für 12 Monate gesperrt sind.

Mitglieder der Geschäftsleitung des Investment Advisor

Daniel Kusio, Geschäftsführer

Jahrgang 1969, schweizerisch-französischer Doppelbürger

Daniel Kusio ist seit Anfang 2001 bei der BVgroup und übernahm Ende 2001 mit VR-Präsident Dr. h. c. Willy Michel die operative Leitung der Gruppe. Im Januar 2003 gründete Daniel Kusio die BV Partners AG und ist seitdem Geschäftsführer des Investment Advisor der BV Holding AG. Er war massgebend an der Restrukturierung und Neuausrichtung der BVgroup sowie den Kapitalerhöhungen in den Jahren 2004 und 2007 beteiligt. Daniel Kusio ist Verwaltungsrat bei Portfoliogesellschaften, u. a. bei der SKAN Holding AG, der Lonstroff Holding AG und der E2E Technologies Ltd. Er ist ebenfalls Vizepräsident des Stiftungsrates des Ypsomed-Innovationsfonds, Jury-Mitglied beim Unternehmerpreis Espace Mittelland und amtiert auf Mandatsbasis als Leiter Investor & Public Relations der Ypsomed Holding AG. Vor seinem Wechsel zur BVgroup war Daniel Kusio als Chief Information Officer (CIO) für einen Industriebetrieb und als Country Manager in Malaysia in der Telecombranche tätig. Daniel Kusio studierte Betriebswirtschaft und Informatik an der Universität Bern und schloss 1993 sein Studium als lic. rer. pol. ab.

Patrick Schär, Leiter Finanzen und Administration

Jahrgang 1977, Schweizer

Patrick Schär ist seit Anfang 2003 bei der BV Partners AG tätig und seit 2004 Leiter Finanzen und Administration. Er ist für das Controlling und Accounting verantwortlich und betreut in dieser Funktion auch die Portfoliogesellschaften. Seit 2007 vertritt er die BV Holding AG im Verwaltungsrat der Covalys Biosciences AG. Vor seinem Wechsel zur Gesellschaft war Patrick Schär als Assistent des Finanzchefs eines mittel-

grossen Produktionsbetriebes tätig. Patrick Schär studierte Betriebs- und Volkswirtschaft an der Universität Bern (lic. rer. pol.). Patrick Schär ist ferner ausgebildeter Bankkaufmann.

Roman Strutynski, Investment Manager

Jahrgang 1972, US-Amerikaner

Roman Strutynski ist seit Oktober 2005 als Investment Manager für die BV Partners AG tätig. Als Attorney-at-Law mit amerikanischer Zulassung ist er in seiner Funktion als Investment Manager vor allem für juristische Aspekte bei Transaktionen zuständig und leitet das Büro der Gesellschaft in Zürich. Roman Strutynski studierte Recht am Washington College of Law in Washington D.C. und arbeitete anschliessend vorwiegend im Bereich Private Equity bei CMS Hasche Sigle, einer renommierten Anwaltskanzlei in Stuttgart. In dieser Funktion sammelte er breite Erfahrungen in der Strukturierung und Durchführung von Buyouts, Unternehmensübernahmen und IPOs. Seit 2006 vertritt er die BV Holding AG im Verwaltungsrat der Piexon AG.

Allfällige Interessenkonflikte

Daniel Kusio ist Leiter Investor & Public Relations der Ypsomed Holding AG. Er wird für diese Tätigkeit marktkonform entschädigt.

Obwohl die Mitarbeiter des Investment Advisor von der BV Holding AG in die oben angegebenen Verwaltungsräte der Portfoliogesellschaften delegiert worden sind, haben sie als Verwaltungsräte gemäss schweizerischem Aktienrecht in erster Linie die Interessen der Portfoliogesellschaften zu wahren.

Informationspolitik

Die BV Holding AG pflegt gegenüber Aktionären, potenziellen Investoren, Analysten und Medien eine offene, transparente und sich am Grundsatz der Gleichbehandlung orientierende Kommunikationspolitik. Die Gesellschaft bedient sich folgender Instrumente: jährlicher Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Präsentation des Jahresergebnisses vor der Generalversammlung sowie Medienorientierungen über wichtige Ereignisse. Die Kommunikation mit Investoren ist Aufgabe des Verwaltungsratspräsidenten, der die Aufgaben an den Investment Advisor delegieren kann.

Auf der Webseite der BV Holding AG (www.bvgroup.ch) können zahlreiche Informationen über das Unternehmen, darunter auch dessen Geschäftsberichte und Medienmitteilungen, abgerufen werden. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB). Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch Brief an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen, soweit deren Namen bekannt sind, andernfalls im Publikationsorgan.

Interessierte Aktionäre, potenzielle Investoren, Analysten und Medienvertreter erhalten auf Wunsch Publikationen des Unternehmens zugestellt und können den Newsletter der BVgroup auf deren Webseite (www.bvgroup.ch) abonnieren.

Kontakt

Daniel Kusio
Telefon +41 31 310 01 30
Telefax +41 31 310 01 39
www.bvgroup.ch
kusio@bvpartners.ch

Termine

Die ordentliche Generalversammlung der BV Holding AG findet am 23. März 2010 ab 16.30 Uhr in Bern im Restaurant «Zum Äusseren Stand» statt.

Die Publikation des Halbjahresberichtes erfolgt voraussichtlich am 8. Juli 2010.

Bilanz

Aktiven		31.12.2009	31.12.2008
	Anhang	CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	4'272'369	11'623'256
Kurzfristige Darlehen	3	0	80'062
Übrige Forderungen		26'355	98'020
Aktive Rechnungsabgrenzungen		274'878	136'317
Total Umlaufvermögen		4'573'602	11'937'655
Anlagevermögen			
Beteiligungen	2	58'273'524	48'923'525
Darlehen	3	5'388'150	5'388'150
Langfristige Forderungen	3	285'973	290'000
Total Anlagevermögen		63'947'647	54'601'675
Total Aktiven		68'521'249	66'539'330
Passiven			
	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
		CHF	CHF
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten		53'279	84'301
Passive Rechnungsabgrenzungen		489'518	125'891
Total Fremdkapital		542'797	210'192
Eigenkapital			
Aktienkapital	4	41'886'120	42'758'748
Eigene Aktien	4	-570'116	-444'014
Kapitalreserve		22'850'020	22'889'267
Gewinnreserve		3'812'428	1'125'138
Total Eigenkapital		67'978'452	66'329'138
Total Passiven		68'521'249	66'539'330
Net Asset Value je Aktie	5	7.90	7.68

Gesamtergebnisrechnung

	Anhang	2009 CHF	2008 CHF
Ertrag aus Finanzanlagen			
Nicht realisierte Gewinne aus Beteiligungen	2	2'691'872	3'610'000
Dividenden		1'840'500	1'391'007
Realisierte Gewinne aus Darlehen	3	0	290'000
Zinserträge Darlehen		241'741	787'477
Zinserträge Bankguthaben		76'835	234'888
Übrige Erträge		243'530	133'617
Total Ertrag aus Finanzanlagen		5'094'478	6'446'989
Aufwand aus Finanzanlagen			
Nicht realisierte Verluste aus Beteiligungen	2	-320'000	-615'000
Zinsaufwand		-5'546	-140
Total Aufwand aus Finanzanlagen		-325'546	-615'140
Finanzergebnis		4'768'932	5'831'849
Verwaltungsaufwand			
Personalaufwand	7	-187'678	-220'743
Rechts- und Beratungsaufwand		-47'505	-51'309
Investment Advisory Aufwand	8	-1'323'857	-1'282'111
Erfolgsbeteiligung Investment Advisor	8	-432'907	0
Geschäftsbericht und Public Relations		-64'840	-62'607
Bankspesen und Courtagen		-13'156	-15'121
Übriger Verwaltungsaufwand		-11'699	-37'896
Total Verwaltungsaufwand		-2'081'642	-1'669'787
Ergebnis vor Steuern (EBT)		2'687'290	4'162'062
Gewinnsteuern	6	0	0
Jahresergebnis		2'687'290	4'162'062
Sonstiges Ergebnis		0	0
Gesamtergebnis		2'687'290	4'162'062
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	5	0.31	0.48

Geldflussrechnung

	Anhang	2009 CHF	2008 CHF
Gesamtergebnis		2'687'290	4'162'062
Eliminierung von erfassten:			
Zinserträge Darlehen		-241'741	-787'477
Zinserträge Bankguthaben		-76'835	-234'888
Dividenden		-1'840'500	-1'391'007
Zinsaufwand		5'546	140
Berücksichtigung von bezahlten:			
Zinserträge Darlehen		41'033	961'802
Zinserträge Bankguthaben		50'481	158'929
Dividenden		1'840'500	1'377'284
Zinsaufwand		-1'653	-140
Realisierte Gewinne aus Darlehen		0	-290'000
Nicht realisierte Gewinne aus Beteiligungen	2	-2'691'872	-3'610'000
Nicht realisierte Verluste aus Beteiligungen	2	320'000	615'000
Veränderung übrige Forderungen		102'047	92'284
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		62'148	193'709
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten		-31'022	-75'192
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		359'734	-136'457
Total Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		585'156	1'036'052
Kauf von Beteiligungen	2	-6'978'127	-2'617'333
Verkauf von Beteiligungen	2	0	9'536'773
Rückzahlung von Darlehen	3	80'062	2'790'000
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-6'898'065	9'709'440
Transaktionen Eigene Aktien	4	-159'086	-20'105
Nennwertrückzahlung		-878'891	-875'918
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1'037'978	-896'023
Total Mittelzufluss (+) / Mittelabfluss (-)		-7'350'887	9'849'469

Anfangsbestand Flüssige Mittel		11'623'256	1'773'787
Schlussbestand Flüssige Mittel		4'272'369	11'623'256

Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital CHF	Eigene Aktien CHF	Kapitalreserve CHF	Gewinnreserve CHF	Total CHF
Eigenkapital per					
1. Januar 2008	43'631'375	-419'140	22'887'789	-3'036'924	63'063'100
Transaktionen					
Eigene Aktien		-31'975	11'870		-20'105
Nennwertrückzahlung ¹⁾	-872'628	7'101	71		-865'455
Kosten der Nennwertrückzahlung			-10'463		-10'463
Gesamtergebnis				4'162'062	4'162'062
Eigenkapital per					
31. Dezember 2008	42'758'748	-444'014	22'889'267	1'125'138	66'329'138

Eigenkapital per					
1. Januar 2009	42'758'748	-444'014	22'889'267	1'125'138	66'329'138
Transaktionen					
Eigene Aktien		-135'565	-23'521		-159'086
Nennwertrückzahlung ²⁾	-872'628	9'463	70		-863'095
Kosten der Nennwertrückzahlung			-15'796		-15'796
Gesamtergebnis				2'687'290	2'687'290
Eigenkapital per					
31. Dezember 2009	41'886'120	-570'116	22'850'020	3'812'428	67'978'452

¹⁾ Die Generalversammlung der BV Holding AG vom 22. April 2008 beschloss eine Nennwertherabsetzung von CHF 5.– je Namenaktie auf CHF 4.90 je Namenaktie unter Barausschüttung des reduzierten Nennwertbetrages von CHF 0.10 an die Aktionäre. Die entsprechende Ausschüttung erfolgte am 9. Juli 2008.

²⁾ Die Generalversammlung der BV Holding AG vom 17. März 2009 beschloss eine Nennwertherabsetzung von CHF 4.90 je Namenaktie auf CHF 4.80 je Namenaktie unter Barausschüttung des reduzierten Nennwertbetrages von CHF 0.10 an die Aktionäre. Die entsprechende Ausschüttung erfolgte am 10. Juni 2009.

Grundsätze der Rechnungslegung für den IFRS-Abschluss der BV Holding AG per 31.12.2009

Das Unternehmen

Die BV Holding AG, Bern, ist am 8. April 1997 als Holding-Gesellschaft nach Recht der British Virgin Islands gegründet worden. Der Sitz der Gesellschaft wurde am 30. November 2001 nach Bern verlegt.

Als Beteiligungsgesellschaft bietet die BV Holding AG institutionellen und privaten Anlegern Zugang zu einem Portfolio von privat gehaltenen Direktbeteiligungen. Die BV Holding AG investiert in Unternehmen in der Schweiz und dem angrenzenden Ausland bei Nachfolge- und Wachstumsfinanzierungen. Die Aktien der BV Holding AG werden seit dem 5. April 2007 an der Berner Börse (BX Berne eXchange) gehandelt. Die BV Holding AG beschäftigt kein eigenes Personal, da sie die BV Partners AG als Investment Advisor mandatiert hat.

Basis der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der BV Holding AG erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Vorschriften des Kotierungsreglementes der BX Berne eXchange.

Folgende Standards und Interpretationen wurden neu veröffentlicht, überarbeitet oder ergänzt und traten per 1.1.2009 oder später in Kraft:

- IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (überarbeitet)
- IAS 23 – Fremdkapitalkosten
- IAS 32 und IAS 1 – Finanzinstrumente: Ausweis
- IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IAS 39 und IFRS 7 – Reklassifikation von Finanzinstrumenten
- IAS 39 und IFRIC 9 – Eingebettete Derivate
- IFRS 1 – Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender von IFRS
- IFRS 1 und IAS 27 – Kosten einer Investition in ein Tochterunternehmen, ein gemeinsam kontrolliertes Unternehmen oder ein assoziiertes Unternehmen
- IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütungen
- IFRS 7 – Finanzinstrumente: Offenlegungen
- IFRS 8 – Geschäftssegmente
- IFRIC 13 – Kundenbindungsprogramme
- IFRIC 15 – Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 – Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Die Ergänzung von IFRS 7 – Finanzinstrumente: Offenlegungen führt zu zusätzlichen Offenlegungen im Jahresabschluss der BV Holding AG. Die übrigen Standards betreffend Sachverhalte, die gegenwärtig bei der BV Holding AG nicht vorkommen.

Folgende Standards und Interpretationen wurden neu veröffentlicht oder überarbeitet und traten für Jahresrechnungsperioden beginnend ab dem 1.7.2009 oder später in Kraft:

- IFRS 1 und IAS 27 – Konzern- und separate Abschlüsse
- IFRS 3 – Geschäftszusammenschlüsse (überarbeitet)
- IFRS 9 – Finanzinstrumente Teil 1: Ansatz und Bewertung
- IAS 27 – Konzern- und separate Abschlüsse (überarbeitet)
- IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – zulässige Posten für Hedging
- IFRIC 17 – Ausschüttung von nicht liquiden Aktiven an Eigentümer
- IFRIC 18 – Übertragung von Aktiven an Kunden

Abgesehen von zusätzlichen Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung des Jahresabschlusses werden die neuen Bestimmungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BV Holding AG nicht beeinflussen. Die vorerwähnten Standards und Interpretationen werden nicht vorzeitig angewendet.

Konsolidierung

Die Beteiligung an der Lonstroff Holding AG wurde im Jahresabschluss nicht konsolidiert, weil die BV Holding AG nachgewiesen hat, dass sie aufgrund vertraglicher Regelungen nicht die alleinige und vollständige Kontrolle über die Beteiligung ausüben kann.

Bewertungsbasis für Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Verbindlichkeiten und Forderungen
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben werden. Beteiligungen werden, bedingt durch die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, generell zum Fair Value über die Erfolgsrechnung klassifiziert. Die Klassifizierung wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft. Innerhalb eines Jahres nach dem

Bilanzstichtag fällige und zur Veräusserung stehende finanzielle Vermögenswerte werden im Umlaufvermögen bilanziert.

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Beteiligungen an Gesellschaften werden zum Fair Value (Verkehrswert) bilanziert; die Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst («designated as at fair value through profit or loss»). So wird auch bei Beteiligungen verfahren, die im Sinne der IFRS einen wesentlichen Einfluss vermitteln und daher – wäre die BV Holding AG keine Beteiligungsgesellschaft – nach der «Equity-Methode» bilanziert würden. Die Bilanzierung von Transaktionen erfolgt per Handelstag. Die Einbuchung der betreffenden finanziellen Vermögenswerte geschieht zum Fair Value zu diesem Zeitpunkt (mit dem Anschaffungspreis in der Regel identisch); Transaktionskosten im Sinne von Courtagen und anderen Gebühren werden als Finanzaufwand erfasst. Weitere übliche Transaktionskosten wie z.B. Aufwände zur Durchführung einer Due Diligence werden als Beratungsaufwand erfasst oder an Portfoliogesellschaften verrechnet. Die Fair Values werden vom Investment Advisor ermittelt, aber letztlich vom Verwaltungsrat beschlossen.

– *Kotierte Beteiligungen*

Investitionen in regelmässig gehandelten Beteiligungen an börsenkotierten Gesellschaften werden mit dem letzten Schlusskurs vor dem Bilanzstichtag bewertet. Bei Beteiligungen, die einer Verkaufssperre (Lock-up) unterliegen, wird ein spezieller Abschlag vorgenommen (Marketability Discount). Derartige Abschläge aufgrund der beschränkten Handelbarkeit werden vom Verwaltungsrat individuell festgelegt und sind unter anderem von der Anzahl der gehaltenen Aktien und von der restlichen Dauer der Verkaufssperre abhängig. In der Berichtsperiode unterlagen keine gehaltenen Positionen einer Verkaufssperre.

– *Nicht kotierte Beteiligungen*

Die BV Holding AG unterscheidet bei ihren Beteiligungen an nicht kotierten Unternehmen zwischen Nachfolgefinanzierungen (Beteiligungen mit tendenziell langfristigem Charakter) und Wachstumsfinanzierungen (Beteiligungen mit mittel- bis langfristigem Charakter):

Wachstumsfinanzierungen

Das Vorgehen bei der Folgebewertung wird gemäss den Richtlinien der EVCA (European Venture Capital Association) vorgenommen und entspricht den Bestimmungen von IAS 39 Ansatz und Bewertung von Finanz-

instrumenten. Eine Veränderung des Fair Value wird erfasst, wenn Preise für Kapitalerhöhungen oder partielle Verkäufe erzielt wurden und repräsentativ sind. Ferner wird eine Neubewertung vorgenommen, wenn Beteiligungen nachhaltig Jahresergebnisse erwirtschaften, die vom Geschäftsplan abweichen, wenn die Erreichung von beim Einstieg festgelegten Meilensteinen nicht plangemäss erfolgt oder wenn eine Unternehmensbewertung basierend auf verschiedenen Bewertungsmethoden dies anzeigt (darunter die Discounted-Cashflow-Methode oder andere Bewertungsmethoden, die verlässliche Schätzungen aktuell erzielbarer Marktpreise liefern). Zur Beurteilung der Notwendigkeit und Höhe einer Wertberichtigung wird im Sinne der EVCA-Bewertungsrichtlinien vorgegangen, indem die folgenden fünf Kriterien herangezogen werden: Liquidität, Eigenkapital (Substanz), Ertragskraft, Einhaltung des Geschäftsplans, Qualität des Managements.

Nachfolgefinanzierungen

Bei Finanzierungen mit einem langfristigen Horizont, insbesondere bei Nachfolgefinanzierungen, finden Kapitaltransaktionen (Kapitalerhöhungen, Aktienverkäufe), welche einen Ansatz zur Bestimmung des Fair Value liefern könnten, selten statt. Die Bewertung der unter diese Kategorie fallenden Beteiligungen wird deshalb jährlich anhand verschiedener Bewertungsmethoden (darunter die Discounted-Cashflow-Methode oder andere Bewertungsmethoden, die verlässliche Schätzungen aktuell erzielbarer Marktpreise liefern) überprüft. Zusätzlich wird die Werthaltigkeit der Beteiligungen halbjährlich anhand der verfügbaren Berichterstattung der Gesellschaften überprüft.

– *Wandeldarlehen*

Der derivative Teil bei Wandeldarlehen, das Wandelrecht, wird als separates Aktivum (Split) bewertet, sofern eine Bewertung praktikabel ist. Mehrwerte aus Wandelrechten werden analog der Bewertung von Beteiligungen ermittelt, wobei ein allfälliger Mehrwert in der Bilanz aktiviert und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen wird. Falls eine zuverlässige Aufteilung und Bewertung des Wandelsrechts nicht möglich ist, werden die Wandeldarlehen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

– *Derivative Finanzinstrumente*

Derivative Finanzinstrumente werden in der BV Holding AG nur im Rahmen der Investitionstätigkeit eingesetzt (dies ist derzeit einzig in Bezug auf Wandelrechte der Fall).

Verbindlichkeiten und Forderungen

Verbindlichkeiten und Forderungen sind finanzielle Vermögenswerte oder -schulden mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Verbindlichkeiten und Forderungen entstehen, wenn die BV Holding AG Dienstleistungen oder Finanzierungen leistet oder bezieht, ohne die Absicht, in der Folge die Verbindlichkeiten und Forderungen zu veräussern. Falls die Fälligkeit der Verbindlichkeiten und Forderungen 12 Monate nicht übersteigt, werden sie unter dem Umlaufvermögen resp. dem kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Ansonsten werden sie im Anlagevermögen oder im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Bewertung der einzelnen Bilanzpositionen ist wie folgt:

– *Flüssige Mittel*

Flüssige Mittel beinhalten Bankguthaben und Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

– *Forderungen/Verbindlichkeiten*

Die Forderungen des Umlaufvermögens werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

– *Darlehen*

Darlehen und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinismethode bilanziert.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen und festen Laufzeiten, bei denen die BV Holding AG die Absicht und die Fähigkeit besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. In der Berichtsperiode hatte die BV Holding AG keine Investitionen dieser Kategorie.

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet wurden. Langfristige Finanzanlagen in Aktien, Obligationen oder Treasury Bills werden dieser Kategorie zugewiesen, sofern sie nicht als Finanzinstrument zum Fair Value designiert worden sind. Sie sind den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern die BV Holding AG nicht die Absicht hat, sie innerhalb von 12 Monaten nach

dem Bilanzstichtag zu veräussern. In der Berichtsperiode hatte die BV Holding AG keine Investitionen dieser Kategorie.

Kapitalerhöhungs- und Nennwertrückzahlungskosten

Kapitalerhöhungs- und Nennwertrückzahlungskosten werden direkt mit dem zugeflossenen Agio (Kapitalreserve) verrechnet.

Gewinn- und Kapitalsteuern

Für die Berner Staats- und Gemeindesteuern kann die BV Holding AG das Holdingprivileg beanspruchen. Die Gesellschaft ist somit auf kantonaler und kommunaler Ebene von der Ertragssteuer befreit und muss lediglich eine reduzierte Kapitalsteuer entrichten.

Die direkte Bundessteuer auf dem Gewinn nach Steuern beträgt grundsätzlich 8.5 % (proportionale Steuer). Die Erträge aus in- und ausländischen Beteiligungen der Gesellschaft sind aber von der Ertragssteuer ausgenommen (Beteiligungsabzug), sofern die Kapitalquote der Beteiligung mindestens 5 % oder deren Verkehrswert mindestens CHF 250'000.– beträgt. Kapitalgewinne auf Beteiligungen werden vom Beteiligungsprivileg erfasst, wenn die Beteiligung mindestens 5 % beträgt und während mindestens einem Jahr im Besitz der Gesellschaft war. Diese Steuererleichterungen erfolgen aufgrund der Anerkennung als Risikokapitalgesellschaft i. S. des Bundesgesetzes über die Risikokapitalgesellschaften vom 8. Oktober 1999. Die Anerkennung der BV Holding AG durch das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) erfolgte per 15. November 2001. Eine Kapitalsteuer wird auf Bundesebene nicht erhoben.

Die Gewinnsteuern werden aufgrund des Jahresergebnisses ermittelt. Die latenten Steuern auf den temporären Wertdifferenzen gegenüber der Steuerbilanz werden mit den latenten Steuerforderungen aus steuerlichen Verlusten verrechnet. Latente Steuerforderungen – einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen – werden nur dann berücksichtigt, wenn wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Kapitalsteuern werden dem übrigen Verwaltungsaufwand belastet.

Segmentberichterstattung

Der einzige Geschäftszweig der BV Holding AG befasst sich mit Investitionen in Private Equity Beteiligungen. Eine Segmentberichterstattung nach IFRS entfällt daher.

Kapitalmanagement

Zur Umsetzung ihrer Geschäftsstrategie, zur Sicherstellung der operativen Handlungsfähigkeit und somit zur Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite für ihre Aktionäre ist die BV Holding AG auf eine ausgezeichnete Kreditwürdigkeit angewiesen. Dies erreicht sie durch einen hohen Eigenfinanzierungsgrad. Zur Anpassung ihrer Kapitalstruktur kann die BV Holding AG die Dividendenauszahlung anpassen, neue Aktien ausgeben oder Kapital an ihre Aktionäre zurückzahlen.

Die BV Holding AG überwacht die Kapitalstruktur auf Basis des Anteiles des verzinslichen Fremdkapitals am Gesamtkapital und strebt für sich selbst grundsätzlich keine Finanzierung durch verzinsliches Fremdkapital an. So bestanden per 31. Dezember 2009 ebenso wie im Vorjahr keine verzinslichen Verbindlichkeiten.

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat prüft laufend die Massnahmen im Zusammenhang mit dem Risikomanagement und kann bei Bedarf Prinzipien zur Absicherung gegen gewisse Risiken mittels des Einsatzes derivativer Instrumente definieren. Die BV Holding AG verwendet zurzeit keine derivativen Instrumente, um sich gegen Risiken abzusichern. Dem im Jahr 2007 definierten Risikomanagementprozess entsprechend wurde im Jahr 2009 der Risikomanagementbericht aktualisiert und durch den Verwaltungsrat genehmigt. Im Risikomanagementbericht werden die relevanten Risiken der BV Holding AG erfasst und gewichtet sowie geeignete Massnahmen zu deren Steuerung festgehalten. Der Verwaltungsrat diskutiert den Risikomanagementbericht und die zu treffenden Massnahmen periodisch.

Die Private Equity Investitionen (Beteiligungen und Darlehen) der BV Holding AG beinhalten naturgemäss hohe Risiken, insbesondere durch ihre beschränkte Veräusserbarkeit, welche jedoch durch gründliche Analysen vor dem Kauf sowie permanente Überwachung minimiert werden sollen. Das maximale Verlustrisiko ergibt sich aus dem Bilanzwert zuzüglich allfälliger Kapitalzusagen. Die BV Holding AG betreibt selbst kein operatives Geschäft, sondern fungiert als Beteiligungsgesellschaft (Holdinggesellschaft). Sie ist bei der Erzielung von Erträgen darauf angewiesen, dass die operativ tätigen Portfoliogesellschaften Gewinne erwirtschaften, welche direkt oder indirekt in Form von Dividenden, Nennwertrückzahlungen, Aktienrückkäufen, Zinszahlungen, Kursgewinnen oder der erfolgreichen Veräusserung der Beteiligung der BV Hol-

ding AG zugute kommen. Ferner sind auch die Risiken der einzelnen Portfoliogesellschaften zu beachten wie z. B. Markt-, Preis-, Wettbewerbs-, Reputations-, Bonitäts-, Produkt-, Technologie-, Finanz-, Steuer- oder Personenrisiken. Eine ungünstige Entwicklung einer Portfoliogesellschaft resp. deren Teil- oder Totalverlust kann sich negativ auf den Net Asset Value der BV Holding AG wie auch auf deren Aktienkurs auswirken.

Die Beteiligungen der BV Holding AG stellen ein fokussiertes Portfolio dar. Ihre begrenzte Anzahl macht deutlich, dass es sich nicht um ein diversifiziertes Beteiligungsportfolio handelt. Die Anteile der einzelnen Beteiligungen am gesamten Portfolio der BV Holding AG sind im Anhang zum IFRS-Abschluss ersichtlich.

– Risiko bezüglich der Werthaltigkeit der Beteiligungen der BV Holding AG

Die BV Holding AG trifft verschiedene Massnahmen über die gesamte Dauer des Beteiligungsprozesses hinweg, um die Werthaltigkeit der einzelnen Beteiligungen sicherzustellen:

Massnahmen zur Risikosteuerung beim Kauf einer Beteiligung

Vor dem Kauf einer Beteiligung führt die BV Holding AG intensive rechtliche, finanzielle und technische Abklärungen sowie Abklärungen in Bezug auf den Markt und die Produkte im Rahmen einer Due Diligence (Sorgfaltsprüfung) durch. Diese vielfach mit externer Unterstützung durch Spezialisten durchgeführten Analysen haben das Ziel, mögliche Risiken bei einer allfälligen Beteiligung zu erkennen, zu quantifizieren und im Kaufpreis zu berücksichtigen. Weitere Massnahmen zur Risikosteuerung beim Kauf einer Beteiligung umfassen den Abschluss eines Kaufvertrages mit umfassenden Zusicherungen seitens der Verkäuferschaft, eine anteilige Kaufpreissicherstellung (Escrow) sowie den Abschluss eines Aktionärbindungsvertrages. Derartige Verträge sind im Einzelfall unterschiedlich ausgestaltet, enthalten vielfach jedoch Klauseln, die der Wahrung der Interessen der BV Holding AG dienen. Der Verwaltungsrat der BV Holding AG entscheidet auf Antrag des Investment Advisor über den Kauf neuer Beteiligungen.

Massnahmen zur Risikosteuerung während der Haltedauer

Während der Haltedauer nimmt die BV Holding AG ihre Interessen aktiv wahr; in der Regel durch eine Vertretung der BV Holding AG im Verwaltungsrat der einzelnen Beteiligungen sowie durch Informationsrechte. Zudem

bestehen vielfach weitere vertraglich vereinbarte Rechte wie Mitverkaufsrechte und –pflichten, Vorkaufsrechte, Mitbestimmungs- und/oder Veto-Rechte auf Stufe Verwaltungsrat und Generalversammlung, Liquidationspräferenzen, Verwässerungsschutz, Regelungen zur Ausschüttungspolitik und weitere Regelungen, welche die Interessen der BV Holding AG im Rahmen einer Beteiligungsnahme schützen. Der Verwaltungsrat diskutiert die Entwicklungen bei einzelnen Beteiligungen im Rahmen seiner Verwaltungsratssitzungen und entscheidet über die Bewertung einzelner Beteiligungen auf Antrag des Investment Advisor.

Massnahmen zur Risikosteuerung beim Verkauf einer Beteiligung

Die BV Holding AG ist grundsätzlich langfristig orientiert und entsprechend flexibel in der Haltedauer. Wird durch das Aktionariat einer Beteiligung ein Verkauf angestrebt, wird dieser Verkaufsprozess in der Regel mit professioneller Unterstützung durchgeführt. Die BV Holding AG verfügt bei gewissen Beteiligungen zudem über Vorzugsrechte, die einer Aktienkategorie eine bevorzugte Ausschüttung aus dem Verkaufserlös zusprechen. Durch die häufig vertraglich vereinbarten Mitverkaufsrechte stellt die BV Holding AG sicher, dass sie als Minderheitsaktionärin bei einem Verkauf durch die Mehrheitseigentümer ihre Beteiligung ebenfalls mitveräussern kann. Der Verwaltungsrat der BV Holding AG entscheidet auf Antrag des Investment Advisor über Verkäufe von Beteiligungen.

Die Aktivitäten der BV Holding AG sind zusätzlich folgenden finanziellen Risiken ausgesetzt:

- dem Marktrisiko (beinhaltet das Fremdwährungs-, das Zinsänderungs- und das Kursrisiko)
- dem Kreditrisiko
- dem Liquiditätsrisiko

– Fremdwährungsrisiko

Sämtliche Geschäftstransaktionen wurden in Schweizer Franken abgewickelt. Auch bestehen keine Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung, die auf den Bilanzstichtag hätten umgerechnet werden müssen.

– Zinsänderungsrisiko

Durch die Gewährung von Darlehen ist die BV Holding AG einem Zinssatzrisiko ausgesetzt. Das Darlehen gegenüber der Lonstroff Holding AG trägt einen variablen Zinssatz, weshalb die BV Holding AG diesbezüglich keinem Zinssatzrisiko in Bezug auf den Fair Value, jedoch

dem Zinssatzrisiko in Bezug auf die künftigen Cashflows ausgesetzt ist.

Die Zinsänderungsrisiken per 31. Dezember 2009 sind unverändert zum Vorjahr unwesentlich für die BV Holding AG. Entsprechend haben für möglich gehaltene Änderungen der Zinssätze keine unmittelbaren wesentlichen Auswirkungen auf die BV Holding AG.

– Kursänderungsrisiko

Die börsenkotierte Beteiligung an der Ypsomed unterliegt einem Kursänderungsrisiko. Eine negative Kursentwicklung von 10% würde das Ergebnis um CHF 145'125 belasten. Dies hätte einen unmittelbaren negativen Effekt auf das Eigenkapital von CHF 145'125 (Vorjahr CHF 160'000). Die Bewertung der nicht kotierten Beteiligungen hängt nicht direkt von der Entwicklung an den Finanzmärkten ab, sondern vor allem von der jeweiligen zukünftigen Geschäftsentwicklung, weshalb auf eine quantitative Analyse der Auswirkungen von Änderungen gewisser Bewertungsparameter auf die Bewertungen der nicht kotierten Beteiligungen verzichtet wird.

– Kreditrisiko

Die BV Holding AG ist aufgrund gewährter Darlehen sowie auf Guthaben bei Finanzinstituten einem Kreditrisiko ausgesetzt. Die Prozesse der BV Holding AG sehen eine Prüfung der entsprechenden Gesellschaft vor der Gewährung eines Darlehens vor (sogenannte Sorgfaltsprüfung). Bankbeziehungen unterhält die BV Holding AG ausschliesslich mit erstklassigen Finanzinstituten. Die BV Holding AG prüft regelmässig die Werthaltigkeit der gehaltenen Darlehen und erwartet keine wesentlichen Verluste aus Darlehensbeständen.

Das maximale Kreditrisiko beschränkt sich im Wesentlichen auf die Buchwerte der entsprechenden finanziellen Vermögenswerte.

– Liquiditätsrisiko

Die BV Holding AG ist auf ausreichende liquide Mittel zur Verfolgung ihrer Geschäftstätigkeit angewiesen. Die BV Holding AG strebt für sich selbst eine überwiegende Eigenkapitalfinanzierung an. Die BV Holding AG versucht daher durch ein langfristiges Cash-Management das Liquiditätsrisiko zu verringern und frühzeitig auf sich abzeichnende Liquiditätsempässe zu reagieren. Als Massnahme aus der Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat richtete die BV Holding AG im Jahr 2008 eine

kurzfristige Kontokorrentkreditlimite im Umfang von CHF 10 Mio. ein.

Die Nettoliquidität, definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristigem Fremdkapital, betrug in der Berichtsperiode CHF 4'030'805 (Vorjahr CHF 11'727'463). Die Veränderung der Liquidität ist in der Geldflussrechnung dargestellt.

Alle finanziellen Verbindlichkeiten der BV Holding AG im Umfang von CHF 542'797 sind innerhalb von 30 Tagen nach dem Bilanzstichtag fällig.

Unsicherheiten bei Schätzungen

Die Bilanzierung und die Bewertungen der Bilanzpositionen sind zum Teil Schätzungen, die auf Annahmen über die Zukunft basieren oder sonstige Unsicherheiten beinhalten. Soweit ein wesentliches Risiko einer Bilanzkorrektur besteht, werden die Unsicherheiten hier erläutert:

– Bewertung nicht kotierter Beteiligungen

Diese Bewertungen beruhen auf der Beurteilung durch den Investment Advisor und den Verwaltungsrat und weisen per 31.12.2009 einen Bilanzwert von CHF 56'822'274 (Vorjahr CHF 47'323'525) auf. Grundsätzlich muss berücksichtigt werden, dass Private Equity Beteiligungen in der Regel keinem externen Bewertungsverfahren (durch Dritte) unterworfen sind und der Marktwert daher schwierig zu ermitteln ist. Insbesondere Abwertungen unterliegen einer Schätzungsunsicherheit, da zur Bestimmung eines Wertberichtigungsbedarfs verschiedene, teils subjektive Kriterien angewandt werden. Um eine konsistente Bewertung sicherzustellen, hat die BV Holding AG ein standardisiertes Vorgehen festgelegt und orientiert sich dabei an den EVCA-Guidelines.

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2009

1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen ausschliesslich Bankguthaben. Die Verzinsung dieser Guthaben betrug je nach Konto zwischen 0.125 % und 1.75 %. Im Vorjahr betrug die Verzinsung der Guthaben zwischen 0.125 % und 2.4 %.

2. Beteiligungen

Die Entwicklung der Beteiligungen im Geschäftsjahr 2009 sah wie folgt aus:

(Beträge in CHF)

Gesellschaft	Fair Value per 31.12.2008	Nicht realisierte Gewinne (+) und Verluste (-) auf Beteiligungen	Zugänge (+) und Abgänge (-) zum Transaktionspreis	Fair Value per 31.12.2009	Fair Value Hierarchie Stufe per 31.12.2009 (per 31.12.2008)	Anteil in % an Stimmrechten der Gesellschaft per 31.12.2008	Anschaffungswert per 31.12.2008	Zugänge (+) und Abgänge (-) zu Anschaffungswerten	Anteil in % an Stimmrechten der Gesellschaft per 31.12.2009	Anschaffungswert per 31.12.2009
Börsenkotierte Gesellschaften										
Ypsomed Holding AG	1'600'000	-320'000	171'250	1'451'250	1 (1)	0.2	1'223'998	171'250	0.2	1'395'248
Total Börsenkotierte Gesellschaften	1'600'000	-320'000	171'250	1'451'250			1'223'998	171'250		1'395'248
Wachstumsfinanz.										
E2E Technologies Ltd.	6'457'706		771'269	7'228'975	3 (3)	45.4	5'079'702	771'269	49.7	5'850'971
Ziemer Group AG ^{a)}	5'707'556		5'860'072	11'567'628	3 (3)	7.2	1'929'740	5'860'072	18.8	7'789'812
Piexon AG ^{b)}	2'201'413	691'873	175'536	3'068'821	2 (3)	22.6	2'158'989	175'536	22.6	2'334'525
POLYDATA AG	355'000			355'000	3 (3)	7.1	3'260'310		7.1	3'260'310
Covalys Biosciences AG	250'000			250'000	3 (3)	21.7	3'000'000		21.7	3'000'000
Total Wachstumsfinanzierungen	14'971'675	691'873	6'806'877	22'470'424			15'428'741	6'806'877		22'235'618
Nachfolgefinanz.										
SKAN Holding AG	26'390'000	2'000'000		28'390'000	3 (3)	40.6	21'770'000		40.6	21'770'000
Lonstroff Holding AG	4'961'850			4'961'850	3 (3)	80.1	2'961'850		80.1	2'961'850
Sphinx Werkzeuge AG	1'000'000			1'000'000	3 (3)	11.2	800'716		11.2	800'716
Total Nachfolgefinanzierungen	32'351'850	2'000'000	0	34'351'850			25'532'566	0		25'532'566
Total Beteiligungen	48'923'525	2'371'873	6'978'127	58'273'524			42'185'305	6'978'127		49'163'432

a) Die BV Holding AG hat im Rahmen einer Transaktion bei der Ziemer Group AG weitere Anteile an der Gesellschaft erworben. Die Bewertung der bereits bestehenden Beteiligung erfolgte wie bisher nach der Discounted-Cashflow-Methode und wurde unverändert belassen. Die am 23.12.2009 erworbenen Anteile wurden zum Anschaffungswert bewertet.

b) Aufgrund einer Finanzierungsrunde bei der Piexon AG wurde diese Beteiligung von der Fair Value Hierarchie Stufe 3 in die Fair Value Hierarchie Stufe 2 umklassiert.

Fair Value Hierarchie Stufen

- Stufe 1 Bewertung basierend auf Börsenkursen an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2 Bewertung basierend auf beobachtbaren Marktdaten, Transaktionen oder Finanzierungsrunden
- Stufe 3 Bewertung basierend auf nicht beobachtbaren Marktdaten bzw. internen Unternehmensbewertungen gemäss EVCA-Guidelines

Entsprechend der Bewertungsgrundsätze der BV Holding AG wurden Beteiligungen, für welche keine Marktpreise verfügbar waren, mittels der Discounted-Cashflow- und anderen anerkannten Bewertungsmethoden bewertet. Die aufgrund der verschiedenen Methoden erhaltene Bewertungsspanne wird durch den Investment Advisor dem Verwaltungsrat vorgelegt, der die Bewertung im Jahresabschluss der BV Holding AG diskutiert und verabschiedet.

Bei der Bewertung mittels Discounted-Cashflow-Methode (DCF) fliessen Schätzungen zu den zukünftigen Cashflows der einzelnen Beteiligung sowie Parameterschätzungen zur Bestimmung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) ein. Die WACCs der so durchgeführten Bewertungen lagen im Jahr 2009 zwischen 9.00 % und 18.00 % (im Vorjahr zwischen 9.19 % und 14.02 %). Die WACC-Berechnung hängt von verschiedenen Faktoren ab, u. a. von Zinssätzen, der Marktrisikoprämie, der Kapitalstruktur der Beteiligung sowie von Annahmen bezüglich der Unternehmensgrösse (Alpha) und der Volatilität im Vergleich zum Markt (Beta). Insgesamt wurden im Jahr 2009 Aufwertungen von CHF 2'000'000 basierend auf derart durchgeführten Bewertungen vorgenommen (Vorjahr: CHF 3'610'000).

3. Darlehen und langfristige Forderungen

Die Entwicklung der Darlehen im Geschäftsjahr 2009 sah wie folgt aus: (Beträge in CHF)

Gesellschaft	Fair Value per 31.12.2008	Zugänge (+) und Abgänge (-) zum Fair Value	Fair Value per 31.12.2009	Anschaffungs- wert per 31.12.2008	Zugänge (+) und Abgänge (-)	Anschaffungs- wert per 31.12.2009
Kurzfristige Darlehen						
Myriad Group AG (ehem. Esmertec AG) Laufzeit: 12.09.2009 Wandeldarlehen	80'062	-80'062	0	80'062	-80'062	0
Total Kurzfristige Darlehen	80'062	-80'062	0	80'062	-80'062	0
Langfristige Darlehen						
Lonstroff Holding AG Laufzeit: unbefristet Aktionärsdarlehen	5'388'150	0	5'388'150	5'388'150	0	5'388'150
Total Langfristige Darlehen	5'388'150	0	5'388'150	5'388'150	0	5'388'150

Aus Vertraulichkeitsgründen verzichtet die BV Holding AG auf die Offenlegung der Darlehensbedingungen.

Finanzinstrumente

Die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten. Die finanziellen Vermögenswerte und der aus ihnen resultierende Erfolg können folgenden Kategorien zugeordnet werden:

Finanzielle Vermögenswerte	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Darlehen und Forderungen		
Flüssige Mittel	4'272'369	11'623'256
Kurzfristige und langfristige Forderungen	312'327	388'020
Langfristige Darlehen	5'388'150	5'388'150
Total zu fortgeführten Anschaffungswerten	9'972'847	17'399'426
Erfolg aus Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungswerten	438'692	794'904
Finanzanlagen		
Langfristige Beteiligungen	58'273'524	48'923'525
Kurzfristige Wandeldarlehen	0	80'062
Total zum Fair Value über die Erfolgsrechnung	58'273'524	49'003'587
Erfolg aus Finanziellen Vermögenswerten zum Fair Value über die Erfolgsrechnung	4'253'405	4'903'328

Finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Übrige Verbindlichkeiten	53'279	84'301
Total zu fortgeführten Anschaffungswerten	53'279	84'301
Erfolg aus Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungswerten	0	0

Langfristige Forderungen

Die langfristigen Forderungen von CHF 285'973 setzen sich aus Escrow-Beträgen sowie aus zukünftigen Kaufpreiszahlungen zusammen (Vorjahr: CHF 290'000).

4. Aktienkapital

Das Aktienkapital der BV Holding AG hat sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt entwickelt:

Ereignis	Datum	Anzahl Aktien	Nominal	Aktienkapital
			CHF	CHF
Total per 31.12.2008		8'726'275	4.90	42'758'748
Nennwertrückzahlung ¹⁾	17.3.2009		0.10	-872'628
Total per 31.12.2009		8'726'275	4.80	41'886'120

¹⁾ Die Nennwertrückzahlung mit Barausschüttung an die Aktionäre wurde durch die Generalversammlung vom 17. März 2009 beschlossen. Die Ausschüttung erfolgte am 10. Juni 2009.

Eigene Aktien	Anzahl Aktien	CHF
Bestand per 31.12.2008	90'615 Namenaktien à nominal je CHF 4.90	444'014
+ Käufe zu einem Durchschnittspreis von CHF 6.08	35'767	217'428
- Differenz zum Nominalwert		-44'592
- Verkäufe zu einem Durchschnittspreis von CHF 7.67	-7'608	-58'342
+ Differenz zum Nominalwert		21'071
Nennwertrückzahlung		-9'463
Bestand per 31.12.2009	118'774 Namenaktien à nominal je CHF 4.80	570'116

Genehmigte Kapitalerhöhung

Die ordentliche Generalversammlung der BV Holding AG ermächtigte den Verwaltungsrat am 22. April 2008, das Aktienkapital der Gesellschaft bis zum 22. April 2010 um max. CHF 20'943'057.60 durch Ausgabe von max. 4'363'137 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit Nennwert von je CHF 4.80 zu erhöhen. Der jeweilige Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung sowie der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Nicht ausgeübte Bezugsrechte stehen zur Verfügung des Verwaltungsrates, der diese im Interesse der Gesellschaft verwendet. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre zum Zweck der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder für die Einräumung einer Mehrzuteilungsoption an eine Bank oder ein Bankenkonsortium im Rahmen einer öffentlichen Aktienplatzierung auszuschliessen. Der Verwaltungsrat entscheidet in diesem Fall über die Zuweisung der Bezugsrechte.

Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre hatten an den Stichtagen über 3% der Aktien der Gesellschaft im Aktienregister eingetragen:

	Anzahl per 31.12.2009	in % des Aktien- kapitals	Anzahl per 31.12.2008	in % des Aktien- kapitals
Dr. h. c. Willy Michel, Gümliigen*	2'669'978	30.6%	2'618'163	30.0%
Interkantonaler Rückversicherungsverband, Bern	1'881'080	21.6%	1'881'152	21.6%
Patinex AG, Wilen	600'000	6.9%	600'000	6.9%
H.U. & M. Müller, Muri b. Bern	368'504	4.2%	368'504	4.2%
Th. Plattner, Muri b. Bern	304'807	3.5%	303'842	3.5%

* Bemerkung: Direkt und über Techpharma

5. Kennzahlen pro Aktie

	2009	2008
	CHF	CHF
Ergebnis	2'687'290	4'162'062
Durchschnittliche Anzahl ausstehende Aktien	8'625'509	8'645'103
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	0.31	0.48

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Eigenkapital	67'978'452	66'329'138
Anzahl ausstehende Aktien per Stichtag	8'607'501	8'635'660
Net Asset Value je Aktie	7.90	7.68

6. Steuern

	2009	2008
	CHF	CHF
Ergebnis vor Steuern	2'687'290	4'162'062
Theoretischer Steuersatz	7.83%	7.83%
Theoretischer Steuereffekt	210'415	325'889
Steuerminderung aufgrund von Verlustvorträgen	-210'415	-325'889
Effektiver Gewinnsteueraufwand	0	0
Effektiver Gewinnsteueraufwand in % des Gewinns vor Steuern	0.00%	0.00%

Die nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge weisen folgende Beträge und Verfalldaten auf:

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Steuerliche Verlustvorträge	31'471'102	39'944'795
Anwendbarer Steuersatz	7.83%	7.83%
Aktivierbare Steuerguthaben aus Verlustvorträgen	2'464'187	3'127'677
Verrechnung mit latenten Steuern	-1'156'131	-970'413
Wertberichtigung	-1'308'056	-2'157'264
Latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen	0	0
Verjährungsfristen der nicht berücksichtigten Verlustvorträge:		
Verfallen per Ende Geschäftsjahr	23'246'415	8'102'615
Innerhalb eines Jahres	1'413'151	23'617'494
In zwei bis fünf Jahren	6'811'536	8'224'687
In mehr als fünf Jahren	0	0
Total steuerliche Verlustvorträge	31'471'102	39'944'795

Nachweis der latenten Steuern	2009	2008
	CHF	CHF
Bestand per 1.1.	0	0
Latente Steuern auf Beteiligungen	1'156'131	970'413
Verrechnung mit steuerlichen Verlustvorträgen	-1'156'131	-970'413
Bestand per 31.12.	0	0

7. Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Gesellschaften

Geschäfte mit nahestehenden Personen (Verwaltungsrat) und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und werden zu marktkonformen Konditionen abgeschlossen.

Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Entschädigung des Verwaltungsrates im Jahr 2009 setzte sich wie folgt zusammen: Das Verwaltungsratshonorar beträgt CHF 15'000 pro Mitglied (exkl. Sitzungsgeld von CHF 250 pro Sitzung) und für die Tätigkeit des Verwaltungsratspräsidenten zusätzlich CHF 10'000 pro Geschäftsjahr. Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wird ferner eine Erfolgsbeteiligung von total 1.25 % des Jahresgewinnes in Form von Aktien der BV Holding AG entrichtet. In der Berichtsperiode betrug die Erfolgsbeteiligung insgesamt CHF 33'591 resp. 4'252 Aktien zum Net Asset Value von CHF 7.90 je Aktie (Vorjahr: CHF 51'895 resp. 6'757 Aktien zum Net Asset Value von CHF 7.68 je Aktie).

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde an E. Balmer als Präsident des Verwaltungsrates ein Betrag von CHF 30'307, an Dr. h. c. W. Michel als Vizepräsident ein Betrag von CHF 19'807, an PD Dr. R. Mordasini als Mitglied des Verwaltungsrates ein Betrag von CHF 20'307, an T. Plattner als Mitglied des Verwaltungsrates ein Betrag von CHF 20'307, an P. Schneider als Mitglied des Verwaltungsrates ein Betrag von CHF 20'057, an U. Schaeppi als Mitglied des Verwaltungsrates ein Betrag von CHF 20'057 sowie an Dr. R. Wicki als Mitglied des Verwaltungsrates ein Betrag von CHF 20'057 in bar und in Aktien der BV Holding AG entrichtet. Die Sozialkosten wurden durch die Gesellschaft getragen.

Für das Geschäftsjahr 2008 wurde an Dr. h. c. W. Michel als Präsident des Verwaltungsrates ein Betrag von CHF 32'903, an Dr. R. Wicki als Vizepräsident ein Betrag von CHF 22'653, an E. Balmer als Mitglied des Verwaltungsrates ein Betrag von CHF 23'153, an J. P. Marty als Mitglied des Verwaltungsrates ein Betrag von CHF 23'153, an PD Dr. R. Mordasini als Mitglied des Verwaltungsrates ein Betrag von CHF 23'153, an T. Plattner als Mitglied des Verwaltungsrates ein Betrag von CHF 23'153 sowie an U. Schaeppi als Mitglied des Verwaltungsrates ein Betrag von CHF 22'903 in bar und in Aktien der BV Holding AG entrichtet. Die Sozialkosten wurden durch die Gesellschaft getragen.

Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Personen

Ypsomed Holding AG

Daniel Kusio amtiert auf persönlicher Mandatsbasis als Leiter Investor & Public Relations der Ypsomed Holding AG.

Ziemer Group AG

PD Dr. R. Mordasini, Dr. R. Wicki, E. Balmer, T. Plattner, Dr. B. Brechbühl sowie der Interkantonale Rückversicherungsverband und die Techpharma Management AG, eine Gesellschaft, die zu 100 % im Eigentum von Dr. h. c. W. Michel ist, sind an der Ziemer Group AG beteiligt.

Zur Auslösung einer Call-Option im Zusammenhang mit der Transaktion bei der Ziemer Group AG hat die BV Holding AG ein kurzfristiges Darlehen von der Techpharma Management AG, einer Gesellschaft, die zu 100 % im Eigentum von Dr. h. c. W. Michel ist, im Umfang von CHF 23'358'070 aufgenommen. Die Laufzeit des Darlehens war vom 17.–23. Dezember 2009. Der Zinssatz entsprach einem Marktzins und betrug 1 % p. a.

8. Entschädigung an den unabhängigen Investment Advisor

Als unabhängiger Investment Advisor erhält die BV Partners AG für die Aufgabenerfüllung eine fixe Entschädigung pro Quartal in der Höhe von 0.5 % des durchschnittlich investierten Net Asset Value und 0.25 % der durchschnittlichen Flüssigen Mittel, jedoch mindestens CHF 500'000 pro Jahr. Die an den unabhängigen Investment Advisor entrichteten Entschädigungen gehen aus der Erfolgsrechnung hervor. Eine Erfolgsbeteiligung ist abhängig vom Ergebnis der BV Holding AG mit einer High Water Mark Regelung definiert und beträgt zwischen 5 % und 15 %. In der Berichtsperiode wurde eine Erfolgsbeteiligung in der Höhe von CHF 402'330 (exkl. MWST) abgegrenzt, wobei die Hälfte der Erfolgsbeteiligung in Form von Aktien der BV Holding AG zum Net Asset Value von CHF 7.90 erfolgt. Diese Aktien sind für die Dauer eines Jahres gesperrt.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2009 wurde vom Verwaltungsrat am 25. Januar 2010 freigegeben und wird der Generalversammlung vom 23. März 2010 zur Genehmigung unterbreitet.

Die BV Holding AG hat sich verpflichtet, im Rahmen einer Kapitalerhöhung bei der Ziemer Group AG, die voraussichtlich Ende Januar 2010 abgewickelt werden wird, Aktien im Gegenwert von CHF 2'139'931 zu zeichnen und zu liberieren.

10. Überleitung zwischen dem Jahresabschluss nach IFRS und dem Jahresabschluss nach OR

	2009	2008
	CHF	CHF
Ergebnis nach IFRS	2'687'290	4'162'062
Differenz in der Beteiligungsbewertung	-2'371'873	-3'350'000
Nicht realisierter Erfolg eigene Aktien	71'458	24'010
Differenz aus Behandlung von Nennwertrückzahlungskosten	-15'796	-10'463
Ergebnis nach OR	371'079	825'609

Die Differenz zwischen dem Jahresergebnis nach OR und dem Ergebnis nach IFRS ergibt sich aus den unterschiedlichen zulässigen Bewertungsmethoden in Bezug auf das Beteiligungsportfolio, aus der unterschiedlichen Behandlung von Transaktionen mit eigenen Aktien sowie aus der unterschiedlichen Behandlung von Nennwertrückzahlungskosten.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BV Holding AG, Bern

Als Revisionsstelle haben wir den Jahresabschluss nach IFRS der BV Holding AG, bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 35 bis 51 des Geschäftsberichts), für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Dieser Jahresabschluss wurde gemäss Art. 17 ff des Kotierungsreglements der BX Berne eXchange zusätzlich zum obligatorischen Jahresabschluss erstellt.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, den zusätzlichen Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglements der BX Berne eXchange über die Kotierung von Investmentgesellschaften sowie den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung eines Jahresabschlusses, der frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über den Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den Internationalen Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, den zusätzlichen Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglements der BX Berne eXchange über die Kotierung von Investmentgesellschaften sowie dem schweizerischen Gesetz.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir gemäss Art. 7.6 des Kotierungsreglements der BX Berne eXchange auf Anmerkung 2 im Anhang zum Jahresabschluss aufmerksam.

Wie in Anmerkung 2 dargestellt, sind im Jahresabschluss nicht kotierte Kapitalanlagen zum Fair Value von CHF 56'822'274 bilanziert. Aufgrund der mit der Bewertung solcher Kapitalanlagen verbundenen Unsicherheiten und der Absenz eines liquiden Marktes, könnten diese Fair Values von deren realisierbaren Werten abweichen, wobei die Abweichung wesentlich sein könnte. Die Fair Values dieser Kapitalanlagen wurden durch den Investment Advisor ermittelt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Wir haben die dabei angewandten Verfahren für die Bewertung dieser Kapitalanlagen durchgesehen und die zugrunde liegende Dokumentation gesichtet. Während die angewandten Verfahren als den Umständen angepasst und die Dokumentation als angemessen erscheint, ist für die Ermittlung der Fair Values auch eine subjektive Beurteilung erforderlich, welche nicht unabhängig überprüft werden kann.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung des Jahresabschlusses existiert.

Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresabschluss zu genehmigen.

Bern, 25. Januar 2010

BDO AG

André Fässler
Zugelassener Revisionsexperte

Karel Hojac
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bilanz per 31. Dezember 2009

Aktiven	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4'272'369	11'623'256
Eigene Aktien	819'540	588'998
Kurzfristige Darlehen	0	80'062
Übrige Forderungen	26'355	98'020
Aktive Rechnungsabgrenzungen	274'878	136'317
Total Umlaufvermögen	5'393'142	12'526'653
Anlagevermögen		
Beteiligungen	43'508'122	36'529'994
Darlehen	5'388'150	5'388'150
Langfristige Forderungen	285'973	290'000
Total Anlagevermögen	49'182'245	42'208'144
Total Aktiven	54'575'387	54'734'797

Passiven	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	53'279	84'301
Passive Rechnungsabgrenzungen	489'518	125'891
Total Fremdkapital	542'797	210'192
Eigenkapital		
Aktienkapital	41'886'120	42'758'748
Allgemeine gesetzliche Reserve	11'193'230	11'342'782
Reserve für eigene Aktien	710'436	551'350
Bilanzgewinn / -verlust:		
Vortrag vom Vorjahr	-128'275	-953'884
Ergebnis	371'079	825'609
Total Eigenkapital	54'032'590	54'524'605
Total Passiven	54'575'387	54'734'797

Erfolgsrechnung 2009

	2009 CHF	2008 CHF
Ertrag aus Finanzanlagen		
Dividenden	1'840'500	1'391'007
Realisierte Gewinne aus Darlehen	0	290'000
Zinserträge Darlehen	241'741	787'477
Zinserträge Bankguthaben	76'835	234'888
Übrige Erträge	243'530	133'617
Nicht realisierte Gewinne aus eigenen Aktien	71'458	24'010
Total Ertrag aus Finanzanlagen	2'474'064	2'860'999
Aufwand aus Finanzanlagen		
Nicht realisierte Verluste aus Beteiligungen	0	355'000
Zinsaufwand	5'546	140
Total Aufwand aus Finanzanlagen	5'546	355'140
Finanzergebnis	2'468'518	2'505'859
Verwaltungsaufwand		
Personalaufwand	187'678	220'743
Rechts- und Beratungsaufwand	59'347	58'792
Investment Advisory Aufwand	1'323'857	1'282'111
Erfolgsbeteiligung Investment Advisor	432'907	0
Geschäftsbericht und Public Relations	65'812	62'607
Bankspesen und Courtagen	16'139	17'746
Total Verwaltungsaufwand	2'085'740	1'641'999
Ergebnis vor Steuern	382'778	863'860
Steuern	-11'699	-38'251
Ergebnis	371'079	825'609

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2009

Wesentliche Beteiligungen	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Covalys BioSciences AG, Witterswil Zweck: Entwicklung und Produktion sowie Handel mit Techniken und Materialien zur Erforschung biologischer Vorgänge.		
Aktienkapital	446'935	446'935
Beteiligungsquote	21.7%	21.7%
Anschaffungswert	3'000'000	3'000'000
E2E Technologies Ltd., Basel Zweck: Entwicklung, Produktion und Distribution von Software sowie Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informatik.		
Aktienkapital	439'501	392'357
Beteiligungsquote	49.7%	45.4%
Anschaffungswert	5'850'971	5'079'702
Lonstroff Holding AG, Buchs Zweck: Erwerb und Verwaltung von direkten und indirekten Beteiligungen für eigene und fremde Rechnung.		
Aktienkapital	3'700'000	3'700'000
Beteiligungsquote	80.1%	80.1%
Anschaffungswert	2'961'850	2'961'850
Piexon AG, Aarwangen Zweck: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Geräten für den Sicherheitsbedarf.		
Aktienkapital	589'513	555'793
Beteiligungsquote	22.6%	22.6%
Anschaffungswert	2'334'525	2'158'989
POLYDATA AG, Zürich Zweck: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen, namentlich an Unternehmungen der Informatikbranche im In- und Ausland; Beratungs- und Koordinationsaufgaben für die und innerhalb der Unternehmungen, an denen sie beteiligt ist.		
Aktienkapital	5'000'000	5'000'000
Beteiligungsquote	7.1%	7.1%
Anschaffungswert	3'260'310	3'260'310

Wesentliche Beteiligungen	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
SKAN Holding AG, Allschwil		
Zweck: Beteiligung an anderen Unternehmen des In- und Auslandes.		
Aktienkapital	100'000	100'000
Beteiligungsquote	40.6%	40.6%
Anschaffungswert	21'770'000	21'770'000
Sphinx Werkzeuge AG, Derendingen		
Zweck: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von sowie Handel mit Werkzeugen, insbesondere hochqualitativen Schneidwerkzeugen in der Präzisions-Mechanik und der Medizintechnik.		
Aktienkapital	600'000	600'000
Beteiligungsquote	11.2%	11.2%
Anschaffungswert	800'716	800'716
Ypsomed Holding AG, Burgdorf		
Zweck: Herstellung von Verabreichungssystemen für die Selbstinjektion von Medikamenten.		
Aktienkapital	182'156'242	109'631'077
Beteiligungsquote	0.2%	0.2%
Anschaffungswert	1'395'248	1'223'998
Ziener Group AG, Port		
Zweck: Beteiligungsgesellschaft im Bereich der Entwicklung von medizinischen Geräten und Instrumenten für Augen- und Mikrochirurgie.		
Aktienkapital	9'782'368	9'782'368
Beteiligungsquote	18.8%	7.2%
Anschaffungswert	7'789'812	1'929'740

Genehmigte Kapitalerhöhungen

Die ordentliche Generalversammlung der BV Holding AG ermächtigte den Verwaltungsrat am 22. April 2008, das Aktienkapital der Gesellschaft bis zum 22. April 2010 um max. CHF 20'943'057.60 durch Ausgabe von max. 4'363'137 vollständig zu liberierenden Namensaktien mit Nennwert von je CHF 4.80 zu erhöhen. Der jeweilige Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung sowie der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Nicht ausgeübte Bezugsrechte stehen zur Verfügung des Verwaltungsrates, der diese im Interesse der Gesellschaft verwendet. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre zum Zweck der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder für die Einräumung einer Mehrzuteilungsoption an eine Bank oder ein Bankenkonsortium im Rahmen einer öffentlichen Aktienplatzierung auszuschliessen. Der Verwaltungsrat entscheidet in diesem Fall über die Zuweisung der Bezugsrechte.

Nennwertrückzahlung

Die Generalversammlung vom 17. März 2009 beschloss eine Nennwertrückzahlung von CHF 0.10 je Namenaktie. Die Nennwertrückzahlung wurde den Aktionären am 10. Juni 2009 in bar entrichtet. Der Nennwert je Namenaktie reduzierte sich von CHF 4.90 auf CHF 4.80 nach Nennwertrückzahlung. Das Aktienkapital der Gesellschaft reduzierte sich durch die Nennwertrückzahlung von CHF 42'758'747.50 auf neu CHF 41'886'120.–.

Eigene Aktien

	Anzahl	Durchschnittspreis CHF
Bestand Namenaktien à nom. CHF 4.90 per 31.12.2008	90'615	
Käufe 2009	35'767	6.08
Verkäufe 2009	-7'608	7.67
Bestand Namenaktien à nom. CHF 4.80 per 31.12.2009	118'774	

Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre hatten an den Stichtagen über 3% der Aktien der Gesellschaft im Aktienregister eingetragen:

	Anzahl per 31.12.2009	in % des Aktienkapitals	Anzahl per 31.12.2008	in % des Aktienkapitals
Dr. h. c. Willy Michel, Gümligen	2'669'978	30.6%	2'618'163	30.0%
Interkantonaler Rückversicherungsverband, Bern	1'881'080	21.6%	1'881'152	21.6%
Patinex AG, Wilen	600'000	6.9%	600'000	6.9%
H.U. & M. Müller, Muri b. Bern	368'504	4.2%	368'504	4.2%
Thomas Plattner, Muri b. Bern	304'807	3.5%	303'842	3.5%

Durch Mitglieder des Verwaltungsrates gehaltene Aktien

Die Mitglieder des Verwaltungsrates hielten an den Stichtagen die folgende Anzahl Aktien:

Name	Funktion	Anzahl per 31.12.2009	in % des Aktienkap.	Anzahl per 31.12.2008	in % des Aktienkap.
Ernst Balmer	Präsident	231'466	2.7%	207'024	2.4%
Dr. h. c. Willy Michel	Vizepräsident	2'669'978	30.6%	2'618'163	30.0%
Jürg P. Marty	Mitglied bis 2008	n. a.	n. a.	9'842	0.1%
PD Dr. med. Rubino Mordasini	Mitglied	22'820	0.3%	21'855	0.3%
Thomas Plattner	Mitglied	304'807	3.5%	303'842	3.5%
Urs Schaeppi	Mitglied	11'778	0.1%	10'813	0.1%
Peter W. Schneider	Mitglied ab 2009	0	0.0%	n. a.	n. a.
Dr. Raymond Wicki	Mitglied	25'187	0.3%	24'222	0.3%

Entschädigung des Verwaltungsrates

Im Geschäftsjahr 2009 wurde an E. Balmer ein Betrag von CHF 30'307, an Dr. h. c. W. Michel ein Betrag von CHF 19'807, an PD Dr. R. Mordasini ein Betrag von CHF 20'307, an T. Plattner ein Betrag von CHF 20'307, an U. Schaeppi ein Betrag von CHF 20'057, an P. W. Schneider ein Betrag von CHF 20'057 sowie an Dr. R. Wicki ein Betrag von CHF 20'057 in bar und in Aktien entrichtet. Die Sozialkosten wurden durch die Gesellschaft getragen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde an Dr. h. c. W. Michel ein Betrag von CHF 32'903, an Dr. R. Wicki ein Betrag von CHF 22'653, an E. Balmer ein Betrag von CHF 23'153, an J. P. Marty ein Betrag von CHF 23'153, an PD Dr. R. Mordasini ein Betrag von CHF 23'153, an T. Plattner ein Betrag von CHF 23'153 sowie an U. Schaeppi ein Betrag von CHF 22'903 in bar und in Aktien entrichtet. Die Sozialkosten wurden durch die Gesellschaft getragen.

Entschädigung an den unabhängigen Investment Advisor

Als unabhängiger Investment Advisor erhält die BV Partners AG für die Aufgabenerfüllung eine fixe Entschädigung pro Quartal in der Höhe von 0.5 % des durchschnittlich investierten Net Asset Value und 0.25 % der Flüssigen Mittel, jedoch mindestens CHF 500'000 pro Jahr. Die an den unabhängigen Investment Advisor entrichteten Entschädigungen gehen aus der Erfolgsrechnung hervor. Eine Erfolgsbeteiligung ist abhängig vom Ergebnis der BV Holding AG mit einer High Water Mark Regelung definiert und beträgt zwischen 5 % und 15 %. In der Berichtsperiode wurde eine Erfolgsbeteiligung in der Höhe von CHF 432'907 (inkl. MWST) abgegrenzt, die zur Hälfte in bar und zur Hälfte in Aktien der BV Holding AG bewertet zum Net Asset Value je Aktie zu bezahlen ist. Diese Aktien unterliegen einer Verkaufssperre mit einer Dauer von 12 Monaten. Im Vorjahr wurde keine Erfolgsbeteiligung entrichtet.

Angaben zum Risikomanagement

Das Ziel des Risikomanagementsystems der BV Holding AG ist die frühzeitige Erkennung und die systematische Analyse von Risiken sowie die Definition von Massnahmen zur Risikosteuerung. Ausgehend von einer Gefahrenliste werden die wesentlichen Risiken der BV Holding AG analysiert und in einer Risiko-/Wahrscheinlichkeitsmatrix dargestellt. In einem ausführlichen Risikomanagementbericht werden die wesentlichen Risiken zudem eingehend beschrieben und bisher ergriffene sowie neue Massnahmen aufgezeigt, um die dargestellten Risiken entsprechend der Zielsetzungen des Verwaltungsrates zu steuern. Der Risikomanagementbericht wird jährlich durch den Investment Advisor überarbeitet und vom Verwaltungsrat diskutiert. Massnahmen zur Risikosteuerung werden laufend umgesetzt und sind Bestandteil der regelmässigen Verwaltungsratsaktanden. Im Jahr 2009 wurden die Gefahrenliste und die Massnahmen zur Risikosteuerung überprüft und ergänzt und darauf aufbauend der Risikomanagementbericht aktualisiert sowie eine neue Gewichtung der Risiken vorgenommen. Dieser aktualisierte Risikomanagementbericht wurde anlässlich der Verwaltungsratsitzung vom 8. Dezember 2009 behandelt und gutgeheissen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	31.12.2009
	CHF
Verlustvortrag vom Vorjahr	-128'275
Jahresgewinn 2009	371'079
Bilanzgewinn/Vortrag auf neue Rechnung	242'804

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BV Holding, Bern

Als Revisionsstelle haben wir den Jahresabschluss der BV Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang (Seiten 57 bis 62 des Geschäftsberichts) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung eines Jahresabschlusses, der frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über den Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung des Jahresabschlusses existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, den vorliegenden Jahresabschluss zu genehmigen.

Bern, 25. Januar 2010

BDO AG

André Fässler

Zugelassener Revisionsexperte

Karel Hojac

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Herausgeber
BV Holding AG

Büro in Bern
Hotelgasse 1
CH-3011 Bern
Telefon +41 31 310 01 30
Telefax +41 31 310 01 39

Büro in Zürich
Seehofstrasse 6
CH-8008 Zürich
Telefon +41 44 251 18 80
Telefax +41 44 269 60 65

E-Mail info@bvgroup.ch
kusio@bvgroup.ch
Internet www.bvgroup.ch

Verantwortlich für den Inhalt
BV Holding AG Bern

Konzeption und Gestaltung
virus Ideenlabor AG, Biel-Bienne
www.virusad.com

Druck
Egger AG, Frutigen

